

hanseboot

hanseboot

45. Internationale Bootsausstellung Hamburg

23.–31. Okt. 2004



Kurs Hamburg.

www.hanseboot.de



Hamburg Messe

Hamburg Messe und Congress GmbH

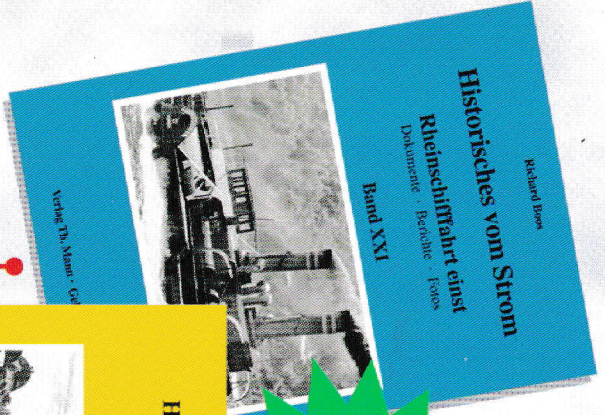
Telefon +49 40 35 69-0 • Telefax +49 40 35 69-21 49 • hanseboot@hamburg-messe.de

Klönsschnack

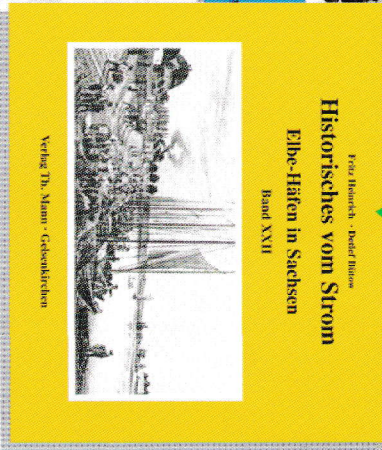


Mitteilungen der
Deutschen Traditions-Motorboot-
Vereinigung e.V. (DTMV)
für Freunde der Traditionsschifffahrt

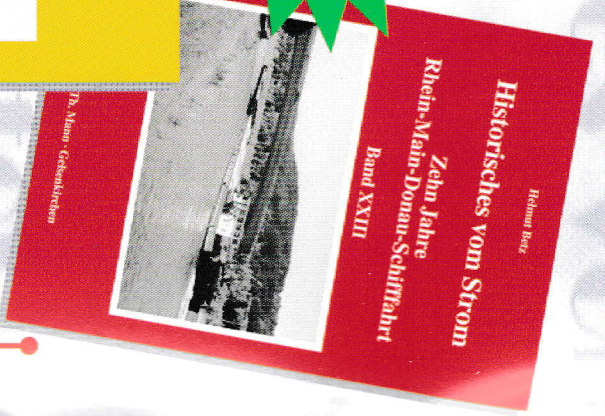
Historisches vom Strom



**Rheinschiff-
fahrt einst**
Dokumente ·
Berichte ·
Fotos
Richard Boos
Format: 21 x 29,7 cm,
116 Seiten,
ISBN 3-7862-0143-9
€ 36,-



**Elbe-Häfen
in Sachsen**
Fritz Heinrich
Detlef Büttow
Format: 25 x 21 cm,
208 Seiten,
ISBN 3-7862-0145-5
€ 36,-



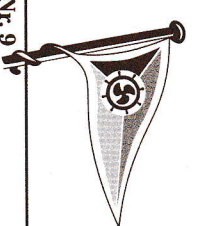
**Zehn Jahre
Rhein-Main-
Donau-
Schiffahrt**
Helmut Betz
Format: 21 x 29,7 cm,
172 Seiten,
ISBN 3-7862-0147-1
€ 36,-

Fax-Bestellung:
02 09 / 93 04-185
E-Mail:
Vertrieb@th-mann.de

Verlag Th. Mann

Buchvertrieb · Postfach 200254 · 45837 Gelsenkirchen · Telefon 02 09 / 93 04-183
Telefax 02 09 / 93 04-185 · E-Mail: Vertrieb@th-mann.de

Name/Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift/Datum: _____
VAT Registration Number: _____



Klönschnack

Mitteilungen der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V.
(DTMV) für Freunde der Traditionsschifffahrt

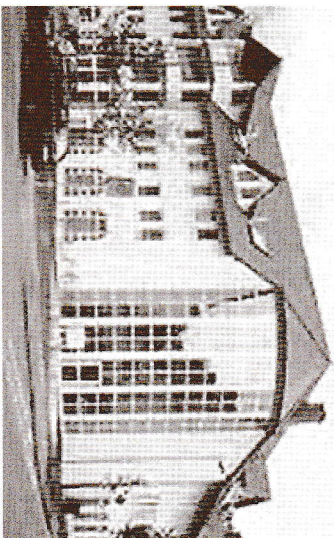
Nr. 9 Mai 2004

Inhalt	Seite
Vorwort des DTMV-Vorsitzenden	3
Grußwort des Vorsitzenden des Nautischen Vereins Lübeck	5
Wir über uns / Nachruf	6 / 7
Terminkalender	10 / 11
Besondere Veranstaltungen für Traditionsschiffer 2004	13 - 15
Die DTMV im Winterhalbjahr	17 - 23
DTMV-Bilderbogen	29
Schiffahrtsmuseen in Deutschland	33 - 36
Berichte der Mitglieder	37 - 43
Pressестimmen	44
Wasserstraßen - Weserschleusen fernbedient	45 - 49
Schiffahrtspraxis	51 - 52
Offene Rechtsfragen	53 - 55
Bücherecke	56

Impressum
Herausgeber:
Vorstand der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV)
(siehe: Wir über uns)
Erscheinungsweise:
zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst)
Redaktion:
Brunnhilde Feddern, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit/Presse
Wilhelmningang 2a, 26789 Leer (Ostfriesland)
Tel.: 04 91 - 9 25 09 75, Fax: 04 91 - 9 25 09 74
e-mail: B.Feddern@konline.de
Für den Inhalt namentlich bezeichneter Textbeiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Titelfoto:
Die Spitzpläne „HELENE“ in Haren (Ems), Schiffahrtsmuseum Haren.
Fotos im Textteil:
Marie Therese Bonder t, Brunnhilde Feddern, Christine Giel, Waltraud Nischwitz
Schiffahrtsmuseum Haren (Ems) und Groningen, Wasser- und Schiffahrtsamt Minden.
Gestaltung:
Grafik-Team, Werbeagentur · Leer (Ostfriesland) Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 0 · Fax: 9 25 55 - 26
e-mail: info@grafikteam.de · ISDN: 04 91 - 9 25 55 - 72 oder -74 (Leonardo)
Anzeigen:
Johanne Ottmanns, Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 14
Druck:
Druckerei Soltermann, Leer

Schieferdächer und Fassadenornamente vom Spezialisten

Schiefer, der Baustoff aus der Natur bietet aus-gezeichnete Möglichkeiten zur anspruchsvollen Gestaltung von Dächern und Fassaden. Dachdeckermeister und Schieferdeckermeister Ulrich Horstmann beherrscht alle Variationsmöglich-



keiten über professionelle Deckarten bis hin zur Kunst am Bau. Und dabei kommt auch der ökonomische Aspekt nicht zu kurz. Unter Berücksichtigung der Lebensdauer ist ein Schieferdach immer eine Alternative. Es ist z.B. als Fassadenverkleidung, besonders mit Wärmedämmung, eine dauerhafte, und je nach Deckart, sehr kostengünstige Lösung. Der Fachbetrieb Horstmann ist eines der wenigen Unternehmen in der Bundesrepublik, das noch die

handwerkliche Kunst der Ornamentgestaltung beherrscht. Die Vielzahl der ausgeführten Arbeiten an sakralen, profanen und denkmalgeschützten Bauwerken zeugt von handwerklichem Können. Bauklempnerarbeiten, Wetterfahne und Blitzableiterbau (komplett) werden hier ebenso fachgerecht ausgeführt wie Flachdachabdichtungen und Isolierungen.



Ulrich Horstmann

Dachdeckermeister und Schieferdeckermeister

Bedachungen - Isolierbau - Blitzableiterbau



34431 Marsberg · Westheimer Str. 14 · Tel. 0 29 92 - 36 66
Auto-Tel. 01 71 - 7 20 37 79 · Fax: 0 29 92 - 81 28

Vorwort

Liebe Freunde der Traditionsschifffahrt,

auf ein Neues in die Saison 2004! Ein notwendiger Rückblick und der Blick voraus zeigen uns, wie nah Freund und Leid beieinander liegen.

Das Seminar in Polshausen hat sich wieder als feste Einrichtung erwiesen, um auch im Winterhalbjahr untereinander Kontakt zu halten. Einhellige Meinung der diesjährigen Teilnehmer: Im nächsten Jahr fortführen! Dementsprechend wurde der Termin vorgemerkt (Karnevalswoche 2005).



Die DTMV-Zielfahrt 2004 führt uns in die Hansestadt Lübeck zum Deutschen Seeschiffahrtstag. Wir wollen damit u. a. unsere Verbundenheit mit der Vielfalt der deutschen See- und Binnenschifffahrt unterstreichen unter dem Motto „Wir auf dem Wasser“. Die DTMV verbindet diesen Anlass mit ihrer Jahresmitgliederversammlung. Also: Treffen wir uns in Lübeck! Eine Reihe von DTMV-Schiffen und Booten wird die Anfahrt nach Lübeck zu einer Gemeinschaftsfahrt nutzen. Dies stärkt die Kameradschaft untereinander.

Die Einladung zum Jubiläum der Firma Reiniyes wird für die Teilnehmer mit der Fahrt auf der Oberweser – bei knappem Wasserstand - eine nautische Herausforderung bedeuten. Mit Hilfe der Veranstalter und der kooperativen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wird diese Klippe zu meistern sein.

Die Skipperreffen in Ketzin und Leer werden für viele zusätzliche Anlaufpunkte sein, wie auch das Befahren der niederländischen, belgischen und französischen Wasserstraßen. Es wird viel zu berichten geben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern an Bord und im übrigen Leben immer die bewusste Handbreit Wasser unter dem Propeller, allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr.

Dieter Feldman

1. Vorsitzender

Fahren auch Sie mit uns den richtigen Kurs in die Zukunft.

**Wir sind die Experten für
Schiffsfinanzierungen.**



Ostfriesische Volksbank eG
Mühlenstr. 6 - 12 · 26789 Leer
Telefon: (0491) 9272 - 0



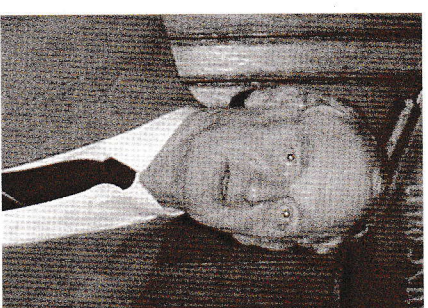
Volksbank Haren/Ems
Kirchstr. 20 - 22 · 49733 Haren
Telefon: (05932) 509 - 0



Volksbank Papenburg
Hauptkanal links 52 · 26871 Papenburg
Telefon: (04961) 9465 - 0



Bank für Schifffahrt (BfS)
Hindenburgstr. 5 · 30175 Hannover
Telefon: (0511) 28049 - 0



*Liebe Leser und Besucher
des Deutschen Seeschifffahrtstages
2004 in Lübeck,*

selten hat unser Verein soviel Unterstützung von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und kulturellen Institutionen in der Hansestadt Lübeck erfahren, wie in der Vorbereitungsphase für den vom 12. bis 15. Mai 2004 in Lübeck stattfindenden Deutschen Seeschifffahrtstag.

Es ist der 31. seiner Art und wird alle 3 Jahre in einer anderen Hafenstadt abgehalten. Vor über 40 Jahren fand in Lübeck der 13. Seeschifffahrtstag statt. Vorbereitet und ausgerichtet wird dieses maritime Ereignis von großer Ausstrahlungskraft gemeinsam vom Deutschen Nautischen Verein, der Hansestadt Lübeck und dem Nautischen Verein Lübeck.

Natürlich freuen wir uns besonders über den Besuch zu „Wasser“ und hier natürlich herzlich eingeschlossen Ihr Traditionsverein aus Leer. Insbesondere da Sie einige Tage in der Hansestadt bleiben und in der Schiffergesellschaft, deren Mitglied ich bin, Ihre Mitgliederversammlung und Ihr festliches Essen abhalten werden.

Ich wünsche Ihnen und allen Mitgliedern eine herrliche Überfahrt, Gesundheit insbesondere Ihrem Vorsitzenden Herrn Feddern baldige Genesung und uns allen einen beschwingten 31. Deutschen Seeschifffahrtstag in Lübeck.

Willkommen in der alten, aber jung gebliebenen Hansestadt Lübeck!

*Ihr
Kapt. H. Peter Kaminsky
Vorsitzender des Nautischen Vereins Lübeck*



www.ostfriesische-volksbank.de
www.volksbank-haren.de
www.volksbank-papenburg.de
www.bank-fuer-schifffahrt.de

Wir über uns Gründung und Zielsetzung

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV) ist ein Zusammenschluss von Eigennern traditioneller Motorschiffe und -boote mit einem Mindestalter von 50 Jahren sowie weiteren Freunden der Traditionsschiffahrt ohne oder mit jüngeren Wasserfahrzeugen als fördernde Mitglieder, die bei vollem Stimmrecht gleichermaßen willkommen sind.

Die DTMV hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege des maritimen Kulturerbes zu leisten. Daher ist eine gute Zusammenarbeit mit den Schifffahrtsmuseen unerlässlich. Zugleich wird auch die Tradition des motorisierten Fahrtenwassersports mit dem Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern unterstützt. Neben der Interessenvertretung für die Mitglieder werden die Sicherheit an Bord und der Schutz der Umwelt gefördert. Die Schiffe und Boote der DTMV fahren, und sie zeigen mit ihren traditionellen Fahrzeugen „Flagge“ (Stander) bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. In diesem Sinne arbeitet die DTMV mit den einschlägigen Fachverbänden, Sportbünden und Organisationen zusammen.

Unter dem Motto „Wir auf dem Wasser“ bemüht sich die DTMV auch um eine gute Partnerschaft mit der Berufsschiffahrt (Vgl. Zielfahrt 2004 nach Lübeck).

Als überregional organisierter Wassersportverein ist die DTMV Mitglied im „Deutschen Motor yachtverband e.V.“ (DMYV) sowie über den Kreissportbund Leer auch Mitglied im Landessportbund Niedersachsen. Daneben besteht für die DTMV die Mitgliedschaft in der „Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge e.V.“ (GSHW), dem Dachverband für die fahrende Traditionsschiffahrt in Deutschland mit der Interessenvertretung im EUROPEAN MARITIME HERITAGE (EMH), ein europäischer Zusammenschluss nationaler Vereinigungen der Eigner und Betreiber von Traditionsschiffen. Die DTMV arbeitet mit in dem GSHW-Fachausschuss „Binnen“.

Unter Berücksichtigung der vergleichbaren Zielsetzung hat die DTMV kooperative Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit vereinbart mit

- dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ (MDS) in Bremerhaven,
- der britischen Traditionsschiffvereinigung „The Barge Association“ (DBA) sowie der „Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft e.V.“ (BBSG) zur Erhaltung und Förderung der historischen Binnenschiffahrt und Betreiberin des historischen Hafens Berlin an der Mühlendamm Schleuse.
- Daneben werden die Kontakte zu einschlägigen niederländischen Traditionsschiffvereinigungen weiterentwickelt.

Die DTMV wurde 1998 in Leer (Ostfriesland) gegründet. Sie ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Leer eingetragen und vom zuständigen Finanzamt als gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts anerkannt (Abzugsfähigkeit von Spenden).

„Klönshack“

Halbjährlich (Frühjahr und Herbst) gibt die DTMV in Zusammenarbeit mit einer Fachagentur „Klönshack“ – Mitteilungen für Freunde der Traditionsschiffahrt heraus. Diese Schrift enthält jeweils aktuelle Informationen, Berichte der Mitglieder und Fachbeiträge von Gastautoren. „Klönshack“ erscheint mit einer Auflage von 1.800 und wird gezielt an Verbände und Institutionen sowie Freunde der Traditionsschiffahrt kostenlos abgegeben. Neben der ehrenamtlichen Redaktion wird die Herstellung mit Anzeigen einschlägiger Firmen und Einrichtungen finanziert, die damit auch eine für sie interessante Zielgruppe ansprechen. Wir danken allen Inserenten sowie Auftragsgebern für Belägen und bitten unsere Leser um Beachtung.

Mitgliedschaft

Nach der DTMV-Satzung sind natürliche – gleich welchen Alters – und juristische Personen als Mitglieder willkommen, die sich als Freunde der Traditionsschiffahrt der Zielset-

zung der Vereinigung verbunden fühlen. Dies als „aktive“ Traditionsschiffer sowie deren Partner und Familienangehörige mit einem traditionellen Wasserfahrzeug (50 Jahre und älter) oder als „fördernde“ Mitglieder – mit vollem Stimmrecht – ohne bzw. mit einem jüngeren Schiff/Boot.

Zur Zeit sind in der DTMV etwa 140 Mitglieder mit über 85 Schiffen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden organisiert. Die Tendenz ist nach wie vor steigend.

Beiträge

(einschließlich der an die Verbände und Sportbünde abzuführenden Umlagen):

- Aufnahmegebühr (einmalig, je Schiff/Boot) = 55 Euro
- Jahresbeitrag für

Schiffs-/Bootsseigner = 54 Euro

- Jahresbeitrag für Mitglieder ohne Schiff/Boot = 45 Euro

- Jahresbeitrag für Partner sowie für junge Erwachsene = 25 Euro

(bis zum 25. Lebensjahr, soweit in der Ausbildung oder dienstleistend)

- Jugendmitglieder (7 bis 18 Jahre) = 5 Euro

- Kinder (bis 6 Jahre) sind beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglieder sind.

Geschäftsstelle

Dieter Feddern, 1. Vorsitzender,

Wilhelmengang 2 a, 26789 Leer (Ostfriesland)

Telefon (0491) 9250975, Fax: (0491) 9250974, e-mail:

B.Feddern@t-online.de.

Internet-Adresse der DTMV:

<http://www.dtmv-online.de>

DTMV-Bankverbindung: Ostfriesische Volksbank

Leer, Konto-Nr.: 108 847 00 (BLZ 285 900 75) **IBAN**

Nachruf

In den ersten Monaten dieses Jahres erreichten uns überraschend die schmerzlichen Nachrichten, dass zwei liebe Freunde aus dem Kreis der DTMV-Mitglieder ihre letzte Reise angetreten haben.

Am 13. Februar 2004 verstarb

Marie Therese Noelle Bonder-Stujs

MS POOLSTER III
aus Enkhuizen / NL
in ihrem Heimatort.

Am 16. März 2004 verstarb

Berend Snippe

Barkasse ELLERHOLZ
aus Nordhorn
auf einer Urlaubsreise in Dänemark

Aus dem Nachruf der Familie:
"Zij was dapper tot het laast"
(Sie war tapfer bis zum Ende)

Aus dem Nachruf der Familie:
"Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares
Geschenk in sich."
(Dieterich Bonhoeffer)

Wir trauern mit Jan Bonder und Hildegard Snippe und ihren Familien um diesen Verlust. Wir werden das Andenken an diese beiden engagierten Traditionsschiffer in Ehren bewahren und uns gern an die Begegnungen und Gespräche mit ihnen erinnern.
"Farewell" – Marie Therese und Berend.

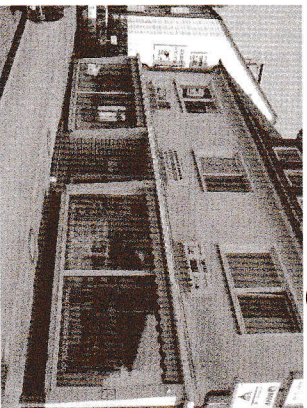
Die Mitgliedergemeinschaft der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung

Marineelektronik

Benkert & Jorzik

Schiffselektronik • Schiffselektirk

Beratung



Service

Verkauf

Hafenstraße 31 - 22880 Wedel

Tel.: 04103 - 93700

Fax: 04103 - 937070

Email: info@marineelektronik.de

Autohelm, Raymarine, Raytheon
Reparatur- und Garantieservice

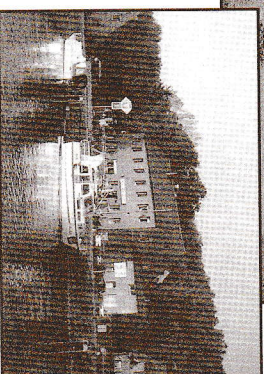
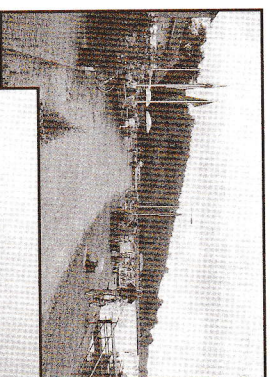
PC-Navigation Kompetenzpartner

Webasto und Eberspächer Heizungen

www.marineelektronik.de

Gemütliche Gastlichkeit direkt am
Dortmund-Ems-Kanal
über 100 Jahre

- geöffnet ab 9:00 Uhr
- Festsaal für 40 Personen
- gutbürgerliche Küche
- täglich kulinarische Fischgerichte
- Anleger direkt am Haus



Café & Bistrot

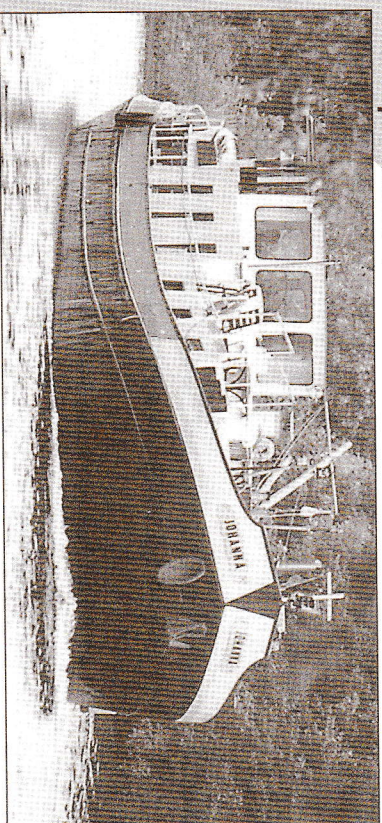
**Am nassen
Dreieck**

Inhaber: Marlies Brunke · Am Hafen 15 · 48477 Hörstel · Telefon: 0 54 59 / 15 71

Schiffahrt & Reiseclub

Traditionsschiff MS „Johanna“

Möchten Sie auf der MS „Johanna“ eine Schiffsreise erleben?
Dann rufen Sie uns einfach an, gerne lassen wir Ihnen
Infomaterial per Post zukommen.



Tel.: 0 53 04 / 40 38 · Fax: 0 53 04 / 47 47 · Bordtelefon: 0172 / 3 12 54 45
Im Unterdorf 53 · 38527 Meine · Email: pmeyer1294@aol.com · Internet: www.johanna.de

Terminkalender

01. + 02. 05. Kajenmarkeröffnung Weser-Promenade (Schlachte), Bremen
01. + 02. 05. Frühlingsfest der Fördervereine „Maritimer Denkmalschutz“ und „Rettet den Roten Sand“ Bremerhaven, im Alten Kraftwerk – Open Ship auf dem Traditionsschiff MS SEELOTSE
01. 05. Unterweser-Traditionsschifftreffen in Elsfleth mit buntem Programm, „Open ships“
07. - 09. 05. Historische Lastensegler-Regatta der Berlin-Brandenburgischen Schiffergesellschaft (BBSG) in Berlin
12. - 15. 05. Zielfahrt der Deutschen Traditions-Motoboot-Vereinigung e.V. nach Lübeck, offizielle Teilnahme am 31. Deutschen Seeschiffahrtstag 2004 des Deutschen Nautischen Vereins und des Nautischen Vereins Lübeck – Jahreshauptversammlung am 15. 05. im Haus der „Historischen Schiffergesellschaft“ von 1535 mit anschließendem gemeinsamen Essen (siehe besondere Veranstaltungen)
21. - 23. 05. Müritz Sail, Waren
10. - 13. 06. Anfahren des Ruhrorter Yachtclubs „Oldtimer“ / traditionelle Schiffe und Boote der DTMV sind hierzu im Eisenbahnhafen willkommen
18. + 19. 06. Einladung zum 125. Firmenjubiläum der Firma Reinfies in (Hameln/Weser)
18. - 27. 06. Mit MS SEELOTSE, Bremerhaven, zur Kieler Woche
25. - 27. 06. Skippertreffen in Ketzin/Havel des Landesverbandes Motorboot-sport Brandenburg
09. - 11. 07. Hafenspektakel Schaulustiger Fischereihafen Bremerhaven
Open Ship MS SEELOTSE – u.a. Piratenfahrt mit Kindern
28. 07. - 01. 08. Bremerhavener Festwoche mit Basar Maritim – Das maritime Erlebnis des Jahres mit einem großen Open-Air-Programm (BIS Bremerhaven Touristik)
30. 07. 40 Jahre Lübecker Motorboot-Club, in Verbindung mit dem 8. Touren-Skippertreffen des Motor yacht Verbandes Schleswig-Holstein in Lübeck

Terminkalender

31. 07. -01.08. Kanalfest am „Nassen Dreieck“ in Bergeshövede im Rahmen des kulturellen „Kanalörns“ der Stadt Hörstel (siehe besondere Veranstaltungen)
05. - 08. 08. LEER MARITIM in Verbindung mit dem Internationalen Tourenskippertreffen Sternfahrt „Kurs Nord“ des Deutschen Motor yachtverbandes in Leer (Ostfriesland) unter Beteiligung von Schiffen und Booten der DTMV; Tee-Empfang des Leeraner Bürgermeisters für die DTMV-Crews im Rathaus
05. - 08. 08. Hanse Sail, Rostock
13. - 18. 08. Tall Ships Race Cuxhaven 2004
27. - 29. 08. Kanalfestival in Datteln
27. - 29. 08. 14. Hafenfest der Berlin Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft Berlin im historischen Hafen Berlin, einschließlich lange Nacht der Museen.
16. 10. „Sommer ade – Wir dampfen ab“,
Flottenparade zum Saisonabschluss des Historischen Hafens Berlin
23. - 31. 10. hanseboot Hamburg
30. 10. Leuchtturm Geburtstag Roter Sand,
Mitgliederversammlungen „Maritimer Denkmalschutz“ und „Roter Sand“
Maritime Klönschnackrunde im Schaulustiger Fischereihafen, Bremerhaven

Terminvorschau 2005

15. - 23. 01. boot Düsseldorf
07. - 11. 02. „Die historische Bedeutung der Schifffahrt in der Ems-Dollart-Region“;
Fortsetzung des Seminars an der Ostfriesischen Evangelischen Landvolkshochschule in Potshausen in Kooperation mit der DTMV ²²

Die Segelmacher

Maschanfertigungen von Meisterhand

- Spray Hood und Persenning
- Markisen
- LKW-Planen
- Abdeckplanen
- Spleis- und Taklerarbeiten
- Windschutz
- Freizeit-/Wassersportbekleidung
- Boots- und Yachtbedarf
- Maritime Geschenkartikel
- Nautikartikeln
- **International** Bootsfarben
- Tauwerk aller Art

www.DerSegelmacher.de



Propangas-
Station

Salverius Nachf.

Inhaber:
Vollborth & Battermann

26789 Leer
Neue Straße 20
(in der Altstadt)
Telefon:
0491/2874
Fax:
0491/9923249



GRAFIK-TEAM - LEER

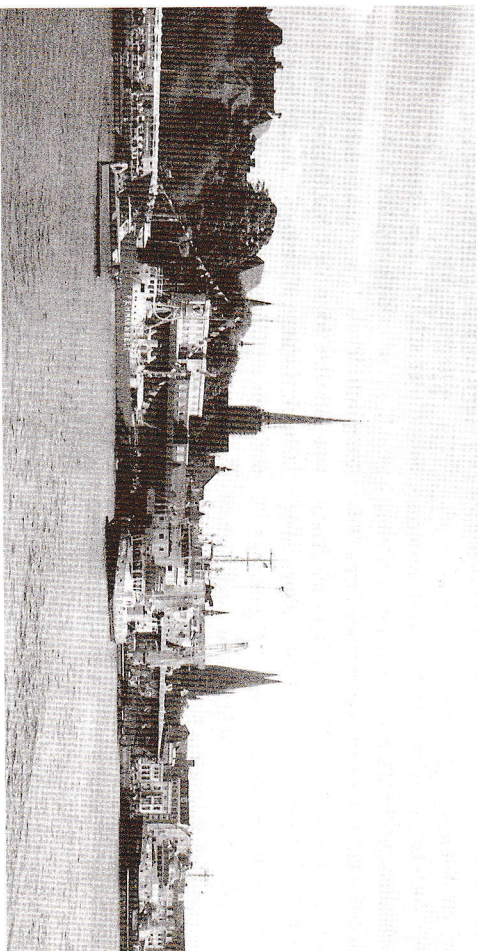
Wenn es mal hart auf hart kommt, sollten
sie vorgesorgt haben!
Wir stellen ihnen eine Bordapotheke
zusammen.

Löwen-Apotheke

Seit 1685 Familienbesitz
Inhaber Walter Bader

26789 Leer • Brunnensstraße 19 • Tel.: 0491-2237

Besondere Veranstaltungen für Traditionsschiffer 2004



Der Hansa-Hafen in Lübeck - Ziel der DTMV'er im Mai zum Deutschen Schifffahrtstag

DTMV-Zielfahrt 2004 zum 31. Deutschen Seeschifffahrtstag in der Hansestadt Lübeck - 12.-15. Mai 2004

Alle drei Jahre veranstaltet der Deutsche Nautische Verein e. V. von 1868, der Dachverband der 21 örtlichen Nautischen Vereine in Deutschland, in einer deutschen Hafenstadt den Deutschen Seeschifffahrtstag. In der Zeit vom 12. bis zum 15. Mai 2004 findet die 31. Veranstaltung dieser Art in Lübeck statt und wird zusammen mit dem Nautischen Verein Lübeck e. V. und der Hansestadt Lübeck ausgerichtet; Schimnherr ist der Bundespräsident Johannes Rau. Der Deutsche Seeschifffahrtstag ist traditionell das Schaufenster der deutschen maritimen Welt und stellt die See- und Binnenschifffahrt als Gemeinschaftsaufgabe dar. Eingebunden sind die maritime Wirtschaft, Verbände der Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt, Forschung und Wirtschaftslehre sowie Hafenwirtschaft, Bundesmarine und maritime Behörden. Der mit ausrichtende Nautische Verein Lübeck wurde 1870 von Schifferbrüdern gegründet, deren Gesellschaft in diesem Jahr

601 Jahre besteht. Diese Schifferbrüder waren und sind vornehmlich Kapitäne der in Lübeck beheimateten Schiffe. Dieser Nautische Verein vertritt 500 Mitglieder und deren maritime Interessen. Arbeitskreise befassten sich mit dringenden Wirtschaftsfragen wie z. B. Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals, um diesen als europaweiten Wasserweg ausweiten zu können.

Als der nautischen Gemeinschaft verbundene Vereinigung hat sich die DTMV die Hansestadt Lübeck mit dem Deutschen Seeschifffahrtstag für ihre diesjährige Zielfahrt ausgesucht. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nautischen Verein und dem Nautischen Verein Lübeck veranstaltet die DTMV in dieser Zeit ein Treffen traditioneller Schiffe und Boote in Lübeck für Freunde der Traditionsschifffahrt mit einer Zielfahrt von den jeweiligen Heimhäfen in Deutschland und in den Niederlanden zum Veranstaltungsort. Diese fahrtensportliche Veran-

staltung der DTMV wird durch den Deutschen Motor yachtverband gefördert. Die mit der Anreise auf dem Wasser verbundene Leistung und Seemannschaft wird nach den Grundsätzen für die Ausschreibung des Oldtimer-Pokals anlässlich des jährlichen DMVY-Tourenskippertreffens – Sternfahrt Kurs Nord – gewertet und ausgezeichnet.

Die teilnehmenden Schiffe und Boote werden bei der Ankunft in Lübeck von Bord der „LISA von LÜBECK“, einem erst kürzlich zu Wasser gelassenen Nachbau einer Kraewel, einem Hanseerschiff aus dem 15. Jahrhundert (vgl. „Klönsschnack“ Nr. 8, Seite 47 ff.), begrüßt. Die Fahrzeuge werden wie die anderen Gastschiffe der Marine, des Seegrenzschutzes, des Zoll und dgl. vom Nautischen Verein betreut. Sie erhalten ihre Liegeplätze im Hansahafen. Für die kleineren DTMV-Fahrzeuge werden für die Nächte Gastliegeplätze beim Lübecker Motorboot Club bereitgestellt.

Von der Ems wird das Ausbildungs Schiff der Seefahrtsschule Leer, der ehemalige Tonnelger „AURORA“ anreisen, u. a. mit Vertretern der Stadt Emden und des Nautischen Vereins zu Emden an Bord. In Emden wird 2007 der nächste Seeschiffahrtstag stattfinden.

Das Programm des Seeschiffahrtstages 2004 bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen und die Möglichkeit, sich verschiedenen Arbeitsgruppen anzuschließen, die sich mit aktuellen maritimen Fragen befassen. Daneben sorgt ein buntes Rahmenprogramm und ein abwechslungsreiches Habenbild für Auflockerung.

Neben dem „Flagge (Stander) zeigen“ verbindet die DTMV diese Zielfahrt am 15. Mai 2004 mit ihrer Jahresmitgliederversammlung im Hause der „Historischen Schiffergesellschaft“ unter dem Motto: „Treffen wir uns in Lübeck!“. Dazu werden auch

eine Reihe von Mitgliedern zusätzlich auf dem Landwege anreisen. Nach der Versammlung schließt das Treffen mit einem geselligen Abend der DTMV in der „Schiffergesellschaft“ ab. (Siehe auch das Grußwort des Vorsitzenden des Nautischen Vereins Lübeck, Kapitän H. Peter Kaminsky, auf Seite 5 dieser „Klönsschnack“-Ausgabe.)

125 jähriges Firmenjubiläum Reinjtes in Hameln am 18/19. Juni 2004

Am 19. Juni 2004 feiert die Reinjtes GmbH in Hameln ihr 125 jähriges Jubiläum.

Hierzu sind die Traditionsschiffer der DTMV herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen neben attraktiven kulinarischen Genüssen und verschiedenen Darbietungen sowie Livemusik ein Rundgang durch die Produktionshallen der Firma Reinjtes.

Am 18. Juni erfolgt die Anreise in einer Konvoifahrt ab Minden. Die mitorganisierende Marinekamerdschaft Hameln wird für die größeren streckenzeugenpflichtigen Fahrzeuge für die Fahrt auf der Oberweser Lotsen organisieren. Die Weser wird an diesen Tagen voraussichtlich für Schiffe bis zu einem Tiefgang von 1,5 m schiffbar sein.

Am Abend des 18. Juni richtet die Hamelner Marinekamerdschaft ihr Sommerfest aus. Auch hierzu sind die Traditions-Skipper der DTMV herzlich eingeladen.

Die Liegeplatzorganisation im Hafen Hameln stimmt die DTMV direkt mit der Marinekamerdschaft ab. Die Rückreise ist für den 20. Juni vorgesehen.

Kanalfest am „Nassen Dreieck“ in Bergeshövede (DEK-km 108,4 / MLK-km 0) am 31. Juli / 1. August 2004

Unter dem Motto: „Kanaland – Der arbeitende Fluss – Kultur der Nasses Dreieck“ veranstalten die Stadt Hörstel verschiedene Vereine und engagierte Bürger an diesem Wochenende am Zusammentreffen von Dortmund-Ems-Kanal und Mittelkanal vor der kleinen Schleuse Bergeshövede (außer Betrieb) ein buntes, musikalisch geprägtes Kulturwochenende. Wasserspiele und ein Höhenfeuerwerk werden den Samstag

abschließen. Traditionelle Schiffe und Boote der DTMV sind dabei besonders als Gäste willkommen und finden – in begrenzter Zahl – einen idyllischen Liegeplatz in der für die Schifffahrt nicht mehr genutzten kleinen Schleuse Bergeshövede. Interessenten nehmen dazu bitte kurzfristig mit dem Mitveranstalter und Wirt der Gaststätte „Am nassen Dreieck“, Herrn Brunke, unmittelbar Kontakt auf (Tel.: 05459-1571).

LEER MARITIM 2004

in Verbindung mit dem Internationalen Tourenskippertreffen – „Sternfahrt Kurs Nord“ – des Deutschen Motor yachtverbandes (DMVY) vom 5. bis zum 8. August 2004

Unter diesem erweiterten Motto veranstaltet der DMVY in Zusammenarbeit mit der Stadt Leer sowie örtlichen Vereinen und Organisationen das (24.) Tourenskippertreffen in Leer (Ostfriesland). Neben den bewährten Programmpunkten werden mit der erweiterten Zusammenarbeit bei dieser Veranstaltung neue, interessante Akzente gesetzt, die wieder

burg, T.: (0203-809580) zu erhalten. Leer ist für die Traditionsschiffer der DTMV in besonderer Verbundenheit – wieder eine Reise Wert. Neben den vielen Aktivitäten bietet der Bürgermeister die DTMV-Crews am Freitag, dem 6. August um 16.00 Uhr wieder zum Tee in das Rathaus; wir sollten dort in entsprechender Zahl „Flagge zeigen“.

eine Vielzahl von Skippern mit ihren Schiffen und Booten zur Teilnahme einladen. Die Ausschreibungsunterlagen mit dem vollständigen Programm sind bei der DMVY-Geschäftsstelle (Winckeufer 12-14, 47119 Duis-



Auch in diesem Jahr wird Leer wieder voll von Schiffen sein

Mit unserem Mischservice ist Ihr Farbton immer vorhanden

INTERKLEUR



WEISHAUPT

Mühlenstraße 153

26789 Leer

Telefon: 04 91/9 27 92 30

Telefax: 04 91/9 27 92 31

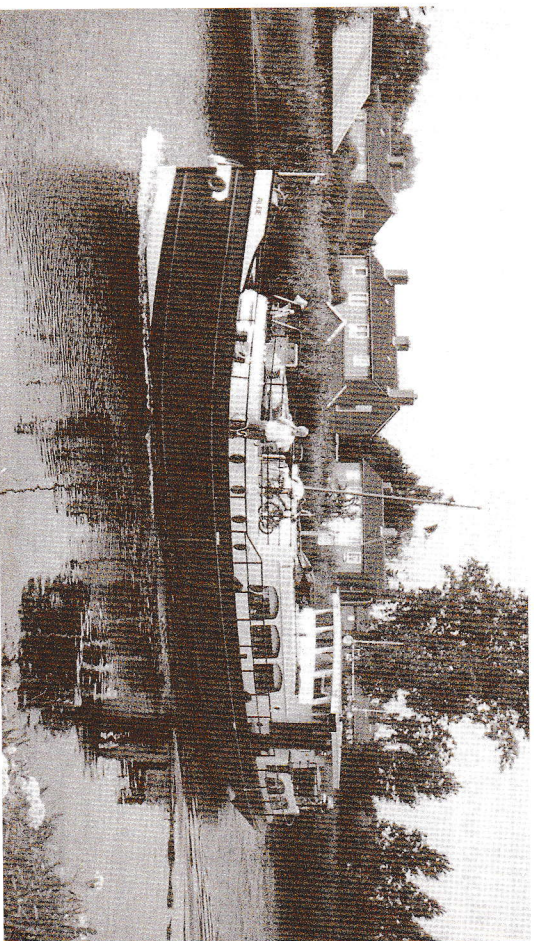
Auch Ihre Adresse für:

- Sikkens Yachtpaints
- v. Höveling Jachtlacke
- Yachtcare Antifouling
ab 19.95/750 ml
- Epifanes Bootslack
- Benar Öl
- Owatrol, D1/D2
- Spachtelmassen
- Zubehör

Onlineshops: www.interkleur.de

Die DTMV im Winterhalbjahr

Gastschiffe der DTMV über Winter im Leereraner Hafen



„MS ALBE“ überwintert im Leereraner Hafen

Auch im letzten Winter schmückten Schiffe der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung die Uferpromenade in Leer. (ALBE, LAUENBURG, MOTOR I, SOLITAER und TÜMLER). Während der Vorweihnachtszeit trafen sich die Besatzungen wieder zum gemütlichen Vorweihnachtsfest in der Wohnung des 1. Vorsitzenden. Auch die Leereraner Mitglieder Ilonka und Andreas Spanjer waren mit von der Partie. Zum ersten Mal überwinterten in Leer auch niederländische Mitglieder der DTMV, Ben und Alle Kruizen, MS „ALBE“, und fühlen sich „zu Hause“.

Ber: „Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen des Stromanschlusses ist alles sehr gut gelaufen. Wir sind natürlich Gäste im Hafen und möchten uns bei vielen Menschen herzlich bedanken. Die große Hilfsbereitschaft, die wir erfahren durften, als ich einen „dummen“ Unfall an Bord hatte und

mir dabei zwei Rippen brach und auch Alle hatte Probleme und konnte plötzlich nicht mehr lauten – sie musste ins Krankenhaus und operiert werden. Erst in Leer und dann in Meppen. Dabei haben wir erfahren, wie es ist, zusammen mit anderen DTMV-Schiffen zu liegen. Wir haben in der Gemeinschaft viel Hilfe, Wärme und Mithdenken erfahren. Danke für alles – auch an die Leereraner Bürger!“ Jetzt sind auch Alle und Ben wieder „auf Tour“. „Aber im kommenden Winter sind wir wieder in Leer.“

Boot Düsseldorf

Erstmals war die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung in Zusammenarbeit mit dem „Museum der Deutschen Binnenschifffahrt“ auf der „boot“ vertreten. Dank an das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, die dies ermöglichte! (gesonderter Bericht von Wolfgang Nischwitz). **2**

HALLO TRADITIONSSKIPPER

Schmecken Sie die Frische des Nordens!

Extra Hustenbonbons!

Wir staten Ihre Bordapotheke aus



Echt Sytler
Brisen-Klömbjes **1.78 €**

STADT APOTHEKE

Inh.: Susanne Kerkmann, Mühlenstr. 59
26789 Leer, Tel.: 04 91/9 27 90 66



Spezial-Werkstatt
für Außenbord- und
Innenbordmotoren
aller Marken

MERCURY
Vertragshändler

- Neue und gebrauchte Motoren
- Marinisierungssätze
- Ersatzteile
- Zubehör
- Trailerslip

Service
rund ums Boot
auf 7500 qm

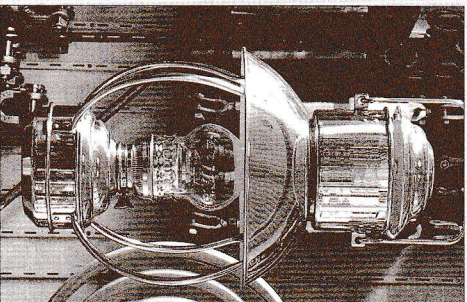
- Winterlager
in der Halle
oder Freifläche
- Boots-
zubehör
von A - Z

Inh. Johann Meyer · Petkumer Str. 189 · 26725 Emden · Tel.: 0 49 21 -97 93 09 · Fax: 92 92 95

TOPLICHT

SCHIFFSAUSRÜSTUNG FÜR TRADITIONELLE SCHIFFE

Von Affenfaust
bis Zitrone ...
Über 8000 verschiedene Artikel liefern wir sofort aus unserem Lager. Gerne schicken wir Ihnen unseren berühmten "kleinen Braunen": den Katalog, der in keinem Bücherschapp fehlen darf.



Internet-Shop und
Katalogbestellung:
www.toplicht.de

Toplicht GmbH
Friesenweg 4
D-22763 Hamburg
Tel.: 040-8890 100
Fax: 040-8890 1011
toplicht@toplicht.de
www.toplicht.de

Die DTMV im Winterhalbjahr

Fortsetzung des Bildungsseminars

„Die historische Bedeutung der Schifffahrt in der Ems-Dollart-Region“

an der Ostfriesischen Evangelischen Landvolkshochschule in Potlhausen (Kreis Leer)

Höchst interessant und voller neuer Eindrücke gestaltete der Leiter des Seminars, Heinz Halfwassen, in Zusammenarbeit mit der DTMV dieses Seminar. Unter „SteckbriefEms“ wurden die Teilnehmer – die sich teilweise schon vor einem Jahr angemeldet hatten – über die Vertiefung der Ems und die bisherigen Auswirkungen informiert. Auch über das Emssperrwerk – das ein Teil der Seminarteilnehmer bereits im Bau besichtigt hatte – referierte Heinz Halfwassen, jetzt nach der Fertigstellung.

Ein Höhepunkt war die Fahrt auf dem Bereisungsschiff „EMS“ des Wasser- und Schiffsfahrtsamtes Emden von Emden nach Borkum. Kapitän de Buhr bereicherte dieses Unternehmen mit seinen großen Kenntnissen über Schiff und Revier. Auch die Berücksichtigung des ehemaligen Feuerschiffs



Zünftiges Smirteessen auf der „EMS“

„Borkumriff“, dessen letzter Kapitän de Buhr war, interessierte die Teilnehmer. Die sich dort befindende ständige Ausstellung „Nationapark Wattenmeer“ gab den Teilnehmern unter anderem einen Einblick in Flora und Fauna dieser Gegend. Bei aufgefrischtem Wind und Regenschauern ging es dann wieder Richtung Emden. Das leckere Mittagessen an Bord – eine ostfriesische Spezialität „Snitjebraten“ – rundete die Fahrt auf der „EMS“ ab.



An Bord der „EMS“

Nach der sich anschließenden Besichtigung des Emdener Heringsloggers hatte man sich am Abend im Gemeinschaftsraum viel zu erzählen. Am nächsten Morgen wartete der Vorsitzende des Heimatvereins Leer, Albert Wehner, mit seinem wunderschönen Diavortrag „Delfsail 2003“ auf. Nach dem Mittagessen erwartete uns ein in-

Service rund ums Boot

Wir haben den Antrieb: Maschinen- und Waagenbau
 Einbaudiesel
 Durchführung von: Schiffreparaturen
 Getriebe Motorinstandsetzung
 Wellenanlagen
 Propeller
 Bootslagerung
 Kupplungen
 Außenborde

Diekt am Wasser
 Citynähe - 300 m
 v. Delft



HÖPPNER

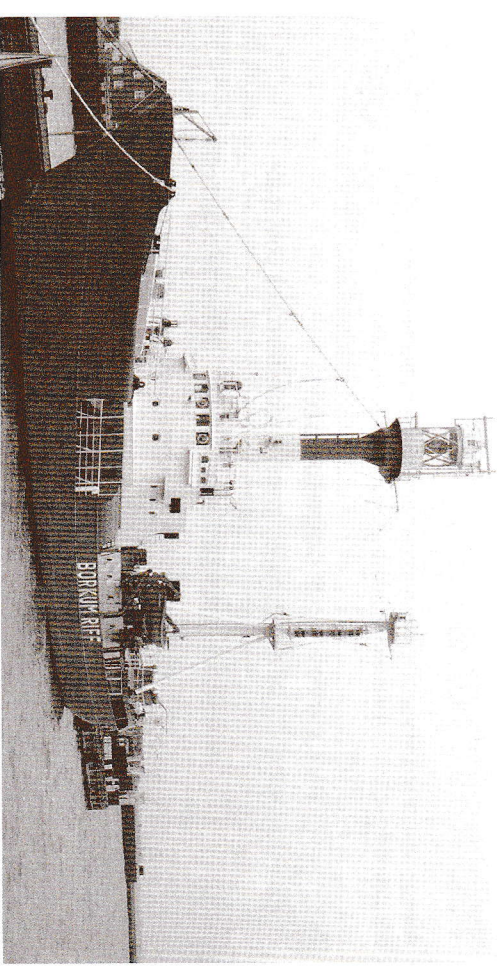
Am Neptundock · 26723 Emden · Tel. 0 49 21 / 2 27 76 · Fax 0 49 21 / 3 38 14

UNIFORMEN AUS KIEL



Uniformenhaus
Carl Kohrt
 24103 Kiel
 Tel. 0431/554323

- Uniformen für Marine, Heer, Luftwaffe, Vereine...
- Hochwertige Stoffe in hervorragender Passform
- Alle Änderungen im eigenen Atelier
- Umfangreiches Zubehör: Mützen vom Matrosen bis zum Admiral, Abzeichen, Bandschnallen, Ordensdekorationen, Diensthemden, -Pullover, Hosen, Mäntel, Colanis (Caban-Coats)
- Maritime Mode und Accessoires

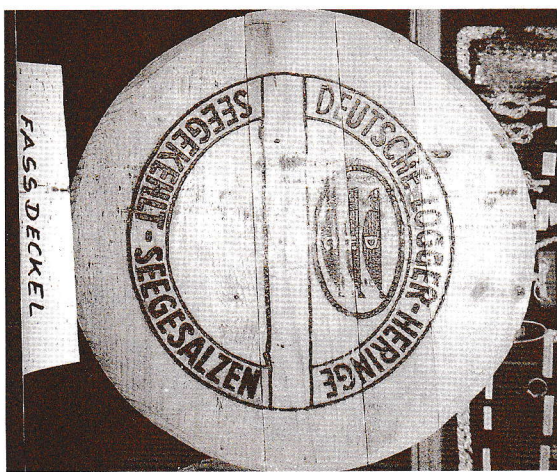


Das Feuerschiff „BORKUM RIFF“

Das Feuerschiff „BORKUM RIFF“ ist ein interessantes Nachmittagsmuseum im Schiffahrtsmuseum Haren/Ems (siehe gesonderter Bericht). Der Donnerstag führte uns in die benachbarten Niederlande. Das „Noordelijke Scheepvaartmuseum“ und das sich in diesem Gebäude ebenfalls befindende Niemeyer Tabakmuseum wurde besichtigt. Auch hier für Liebhaber alter Schiffe und Schiffahrtsgeschichte eine reine Fundgrube: Die Geschichte des friesischen Handels, der Hansezeit bis hin zum „Platte Bolle“, dem Glühkopf und der Kirmestalk, sowie die Tabakkultur. Ein Einblick in die Geschichte der Vorfahren.

Schiffer und Kapitäne durch die Jahrhunderte, Friesen in Dorestad, Hanse-Kaufleute oder Torfschiffer aus Großmutterzeiten – eins haben sie gemeinsam: das Schiff stand zentral in ihrer Existenz. Sie lebten in einem Zeitalter in dem sie mit vielen Dingen in Berührung kamen. Aus fremden Häfen wurden Andenken für die Frau und die Familie mitgebracht.

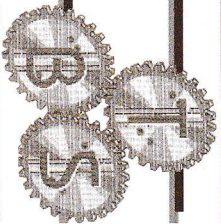
Das Nördliche Schiffahrtsmuseum erzählt von den Schiffen und ihren Besatzungen und vom Fahren, aber auch von der damaligen diesbezüglichen Kultur, vom Haus des Schiffers und von seiner Seemannskiste. Haben die Groninger Seeleute wirklich den Seeboden gekostet um ihren Standort festzustellen? „Sieh mal nach: da ist eine kleine Ausröhlung am unteren Ende des „Tiefenlots“. Dieses Ld und viele Jahrhunderte alte



Alter Fassdeckel auf dem Emdener Heringslogger

Technischer-Betriebs-Service

Das Dienstleistungsunternehmen für Industrie, Haus, Hof und Betriebe



Für Motor- und Segelboote:

► Individuelle Anfertigung von Badeleitern aus Edelstahl

- Metallbau · Edelstahlverarbeitung · Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst · Notöffnung · Serienproduktion
- Instandhaltung · Instandsetzung · Werbetechnik
- Arbeitnehmerüberlassung nach AÜG
- Relingbau auch V4A ·



Thomas Besta Maschinenbaumeister und Schweißfachmann

An der Seeschleuse 19 · 26789 Leer · Telefon: 04 91/6 62 53 und 9 12 24 14 · Fax: 9 12 21 15
 Mobil: 01 72/4 50 95 49, Privat: 04 91/9 25 09 39 · E-mail: info@tbs-leer.de

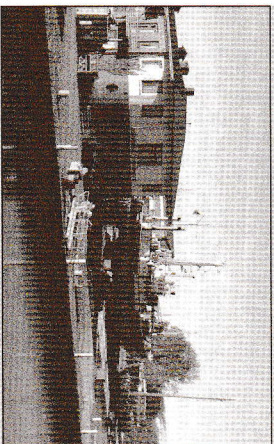
TRADITIONELLER SCHIFFBAU AN DER EMS

- **Reparaturen und Umbauten** von Fähr- und Fahrgastschiffen, Fischer- und Behördenfahrzeugen sowie Binnen- und Privatschiffen, Neubauten

- **Querslipanlage (erneuert 2003)** für Schiffseinheiten bis 80 m Länge mit einem max. Tiefgang von 3 m und einem Schiffsgewicht bis 1000 t

- **Schiffbauhalle**

mit einer Länge von 30 m bei 15 m Breite und 12 m Höhe, ausgerüstet mit Krananlagen von 2 x 10 t



**SCHIFFSWERFT
DIEDRICH**
GmbH & Co. KG

26802 Moormerland
 Telefon: 0 49 24 91 90 0
 Telefax: 0 49 24 91 90 44
 E-Mail: diedrichswerft@online.de

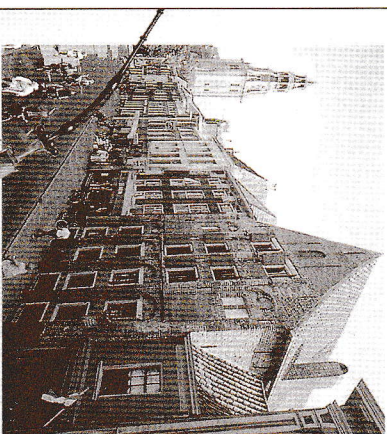
Die DTMV im Winterhalbjahr

Navigations-Instrumente sind unter anderem im Museum zu bewundern.

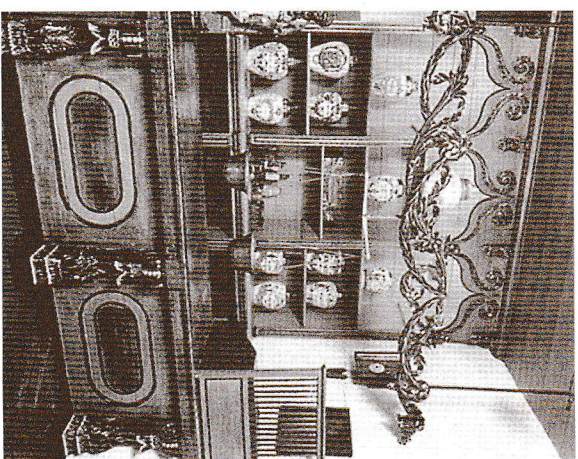
Die Geschichte des Tabaks wird auf besondere Weise dargestellt: Sie bewegt sich zwischen Jahrhundert alten Indianer-Kulturen, europäischer Mode und ausdrücklichen Meinungsformen. Das Tabakmuseum ist voll von dieser Geschichte. Auf reizvolle Weise spielen Kristall, Elfenbein, Porzellan, Silber und Meerscham bei der Herstellung von Raspeln, Spucknapfen und Pfeifen aller Art eine wichtige Rolle.

Nach der ausführlichen und anregenden Besichtigung des „Noordelijken Scheepvaartmuseums“ wurde dieser Tag in Groningen mit einer Grachtenfahrt und einem anschließenden Stadtbummel beendet. Es wartete in Potshausen der öffentliche

NIEMEYER TABAKSMUSEUM

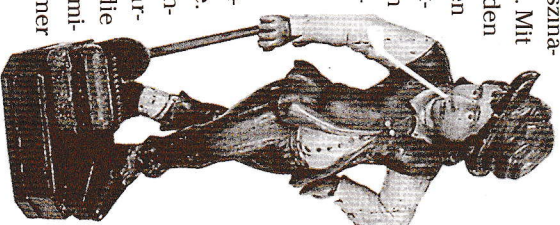


*Roken
Snuiten
Mode &
Schoonheid*



Sehenswertes im Tabakmuseum

Abschlussabend in der Schmiede auf uns. Beim Büffett und Getränken – je nach Appetit – ging auch dieser Tag viel zu schnell vorbei und damit auch das Seminar. Am nächsten Vormittag tauchten wir noch einmal in die Faszination der Schifffahrt ein. Mit dem Film „Warten auf den Wind – die vergessenen deutschen Frachtschiffe“, und einem Rückblick auf das Seminar (die sogenannte „Seminar-kritik“) ging es dann wirklich nach dem leckeren Mittagessen nach Hause. Fest steht: Im kommenden Jahr in der Karnevalswoche findet die Fortsetzung dieses Seminars statt – die Teilnehmer freuen sich darauf. ☑



Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn

Direkt an der „Deutschen Fehnroute“ bei den „Dreibrücken“ zwischen dem Elisabethfehnkanal – dem letzten noch voll schiffbaren Fehnkanal in Deutschland – und dem Bollinger-Kanal, liegt das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn. Das Museum ist in einem alten 1896 erbauten Kanalwäherhaus und in einem typischen Fehnhaus errichtet worden. Es bietet eine hochinteressante Sammlung und ausführliche Informationen über Moor, Torf und Fehn.

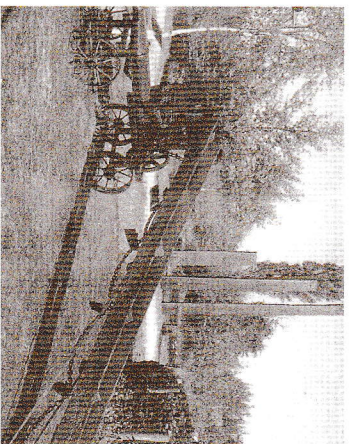
In diesem Jahr finden folgende Sonderausstellungen statt:

Raseneisenerz ein Produkt des Moores?
(12.03.-01.08)

Weiden – und was man daraus machen kann
(09.07.-08.08.)

Zucker – die süße Versuchung
(13.08.-31.10.) Aktionstag am 27.08.!

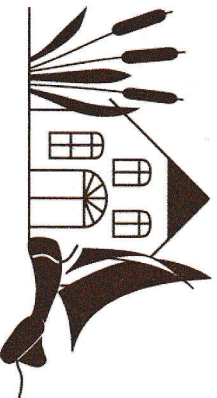
Einmal monatlich (samstags) findet ein Schaubacken in einem alten Saterländer Steinbackofen statt, die Backwaren (Brote und Stuten) werden verkauft und



der Erlös kommt dem Museum zugute. Der Museumsbesuch kann mit einem Aufenthalt in der gemütlichen Teestube verbunden werden, in der es „moortypische“ Speisen und Getränke wie z.B. Ostfriesischen Tee, Buchweizenbrot und Buchweizenplankuchen gibt. Das Museum ist dienstags – sonntags und an Feiertagen von 10 Uhr bis 18 Uhr von Mitte März bis Ende Oktober geöffnet, für angemeldete Besuchergruppen auch außerhalb dieser Zeiten.

Bei uns erfahren sie alles...

... was Sie über Moor, Torf und Fehn wissen möchten



**MOOR- UND FEHN MUSEUM
ELISABETH FEHN
ALTES NEUERFAHREN**

Moor- und Fehnmuseum

Oldenburger Straße 1; 26676 Elisabethfehn - Direkt an der Deutschen Fehnroute
Mit wechselnden Sonderausstellungen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

e-mail: moor-u-fehnmuseum@t-online.de / Internet: www.fehnmuseum.de

Information und Buchung:

0 44 99 / 22 22 · Fax: 7 44 77

Di – So u. feiertags 10-18 Uhr



Immer einen Ausflug wert:

Auf gutem Kurs

Bordbuch 17. September
„Nach zwei Tagen Flaute kam endlich wieder Wind auf. Wehte mit Stärke 4 aus NNO. Wir haben neuen Kurs gesetzt und gute Fahrt gemacht. Das war ein erfolgreicher Tag.“

Unverkennbar Schwarzer Friese,
Echter Ostfriesentee nach der
Privatrezeptur von Onno Behrends, 1887.
Stark, schwarz und vollaromatisch.

Schwarzer Friese.

In der Ruhe liegt die Kraft.



Sonderanfertigungen
Bootsscheiben
Zuschnitte

Plexiglas
Kunststoffe

2. Südwieke 126 · 26817 Rhaderföhn
Tel.: (0 49 52) 94 16 29 · Fax: 85 52
www.malicryl.de



Partyahoi

Unsere drei großen maritimen Klassiker 2004:

12. FischParty 23. - 25. April
18. Wochenende an der Geeste 11. - 13. Juni
30. Bremerhavener Festwoche 28. Juli - 1. August

Touristtel: 0471 - 430 00
www.bremerhaven-tourism.de

BREMERHAVEN
seemeile

Bremerhaven
Die Welt am Meer.




Wir holen Ihren LKW ab und bringen ihn zurück! Zu den Schiffsmotoren kommen wir.

geöffnet 7.30 - 20.00 Uhr • Samstag 7.30 - 14.00 Uhr
Notdienst 24 Stunden


 **MAN-Vertragswerkstatt**
Nutzfahrzeuge

BRUNO BRUNS GmbH

Würtemberger Straße 2 • 26723 Emden
- Einfahrt hinter dem DOG-Center -
Telefon 04921 / 93240 • Fax 932480
E-mail: bruns@man-emden.de

Piening Propeller

specialist plant
for propellers
and stern gears



Am Altendeich 83, 25348 Glückstadt
Tel.: 0 41 24 / 91 68-0 · Fax: 0 41 24 / 37 16

2004



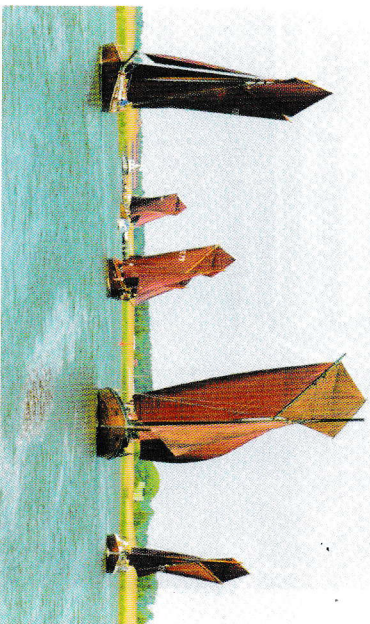

1929

- Wir fertigen Antriebs-Anlagen ab 500 mm Propeller-Durchmesser
- Wir gießen Bleikiele für Segelschiffe

Regatten zum Saisonstart

Die Regattasaison der Zees- und Netzboote beginnt auch in diesem Jahr im Ostseeheilbad Zingst. Am ersten Juni-Wochenende vom 04.06.04 bis 06.06.04 sind Zees- und Netzbootsegler in den Zingster Haten zur 2. Zingster Regatta herzlich eingeladen. Beide Regatten finden am Samstag, dem 05. Juni 2004 statt.

Die Zeesboote starten in drei Klassen und segeln in Richtung Barther Bodden. Die kleinen Fischereiboote segeln direkt vor dem Hafenzingster Strom wird den Seglern und ihren Booten alles abverlangt. Die Zuschauer können die spannende Regatta hautnah miterleben. Die braunen Segel der Zees- und Netzboote gehören seitjeher zum Bild der Boddenengewässer. Früher wurden sie zum Fischfang in unserer Region eingesetzt. Heute sind es nur noch die Netzboote mit denen die Fischer arbeiten. Wenn man die schönen Boote beobachtet oder gar mit ihnen fährt, spürt man das Flair der „alten“ Tage. Die Zeesboote kann man nicht nur in Originalgröße, sondern auch als Modelle bewundern. In einem Maßstab von 1:10 haben Mo-



dellbauer die Schiffe bis ins Detail nachgebaut. Das besondere daran ist, dass diese Modelle richtig segeln können und es am Hafen vorgeführt wird.

Neben dem wunderschönen Bild der ein- und auslaufenden Boote wird es kulinarische Genüsse geben, die die gesamte Regatta abrunden und als Gaumen- und Augenschmaus für nachhaltige Freude sorgen.

Bei der kulinarischen Regatta erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Hier stellen Köche der Region ihr Können in der „Topf Show“ unter Beweis und verraten sicher auch den einen oder anderen Küchentipp. Lassen Sie den Charme der Traditionsboote und der größten Freiluft - Gaststätte auf sich wirken.

Kur- und Tourismus GmbH



OSTSEEHEILBAD ZINGST

Kur- und Tourismus GmbH

Seeheilbad Zingst - Abt. Kultur

Seestraße 56-57 · 18374 Seeheilbad Zingst

Tel. 03 82 32 / 8 15 86 · Fax 03 82 32 / 8 15 84

Bilderbogen
boot Düsseldorf

Messestand des Museums
Messestand der Stadt Leer

Lehrer und Bürgermeister und Präsident des Deutschen Motor yacht Verbandes

Besuch auf dem DMV-Sand

Hafen und Tourismus
WEENER

Weener (Ems)
... wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hafen und Tourismus GmbH Weener
Norderstraße 18 • 26826 Weener (Ems)
Tel. 0 49 51 / 91 20 16 • Fax. 0 49 51 / 86 13
www.weener.de

- Zimmervermittlung
- Pauschalarrangements
- Teeseminare
- Angelgaskarten
- Radwandertipps
- Veranstaltungshinweise
- moderner Yachthafen
- Anbindung an Binnen- gewässer und Nordsee
- preisgünstige Liegeplätze
- Hublift, Bunkerstation

i Tourist Information
Tel. 04951/912016

Schleuse
Tel. 04951/1691

Besuchen Sie den

Freizeithafen Leer (Ostfriesland)

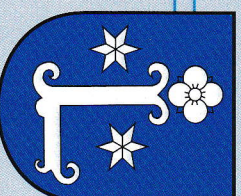


Es ist was los in Leer...

Veranstaltungen 2004

- ◆ 27. Juni
3. Leeraner Sommerfahrt
„Gesund & Vital mit Schiff & Pedal“ nach Ditzum
- ◆ 03. Juli
Bauernmarkt, Fußgängerzone
- ◆ 03. + 04. Juli
13. Töpfermarkt, Ernst-Reuter-Platz
- ◆ 09. + 10. Juli
150jähriges Jubiläum der Seefahrtsschule Leer
- ◆ 30. Juli - 01. August
Schützenfest Leer, Große Bleiche
- ◆ 05. - 08. August
„LEER MARITIM“
Ein maritimes Wochenende mit
24. Int. Tourenskippertreffen Europa,
Piratenfest für Kinder, Open Ship,
Motorbootrennen, viel Musik u.v.m.
- ◆ 20. + 21. August
6. Weinfest, Rathaus-Innenhof
- ◆ 27. - 29. August
Internationale Ruderregatta, Handelshafen
- ◆ 29. August
Familienfest, Julianenpark
- ◆ 03. - 06. September
Schützenfest Loga, Schützenplatz
- ◆ 04. September
Fest der Kulturen in der Innenstadt
- ◆ 09. - 17. Oktober
30. Ostfrieslandschau auf der Nesse
- ◆ 13. Oktober
Gallivienmarkt, VOST-Gelände (Nesse)
- ◆ 13. - 17. Oktober
496. Gallimarkt, Große Bleiche
- ◆ 28. November
Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone und jeweils
Sonntags „Weihnachtsmarkt achter'd Waag“
- ◆ 23. Dezember
und vieles mehr!

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:
Verkehrsbüro Leer, Rathausstr. 1, 26789 Leer
Tel. 04 91/9 78 25 00, Fax 04 91/9 78 25 11
e-mail: info@leer.de



(Änderungen vorbehalten)

Die Qualität der Transportleistung beginnt beim Personal - daher:
Weitblick beweisen - jetzt ausbilden!
Die Beihilfe des Bundesverkehrsministeriums macht's möglich

Ausbildung sichert die Zukunft!



Bei uns erhalten Sie alle Informationen zu diesem Thema:

Arbeitgeberverband der

deutschen Binnenschiffahrt e.V.

Haus Rhein · Dammstraße 15-17

47119 Duisburg (Ruhrort)

Tel.: 02 03 / 8 00 06 31

Fax: 02 03 / 8 00 06 28

e-mail: konieczny@vbw-ev.de

Vom Wasser umschlungen bieten wir:

Yachthafen

"Alte Fahrt Fuestrup"



**Gaststätte
"Zum Fährhaus"**

**150 Liegeplätze
für Sportboote**

**Grillplatz, Pavillion,
Piratenspielplatz**

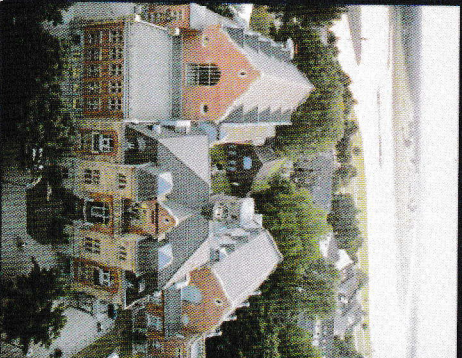
**Compo
MARINA**

**90 Wohnmobil-
stellplätze**

Fuestruper Str. 37 - 48268 Greven - ☎ 02571/3896

Das neue Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

in der alten
Ruhrorter
Badeanstalt
aus dem Jahre
1908



Geöffnet
Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
Museumsschiffe im
Winter geschlossen

Deutschlands
größtes Museum
zur Wirtschafts-,
Technik- und
Sozialgeschichte
der Binnenschiff-
fahrt

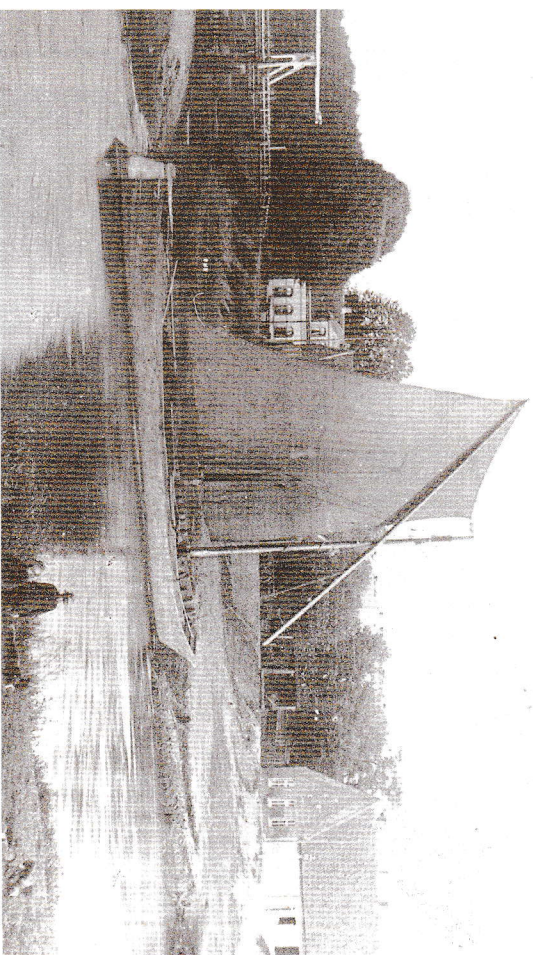


www.B-E-L-A-U.de

DUISBURG
am Rhein

Apostelstraße 84 · 47119 Duisburg
Info-Telefon (02 03) 80 889-0
www.binnenschifffahrtsmuseum.de

Schifffahrtsmuseen in Deutschland



Harener Punte an der Hasenmündung vor dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals

Das Schifffahrtsmuseum in Haren (Ems)

Die Geschichte der Stadt Haren an der Ems ist seit Jahrhunderten eng mit der Schifffahrt verbunden. Die vielen künstlichen Wasserläufe sowie die Ems mit ihren Schiffen haben seit alters her das Bild der Stadt bestimmt. Im Gegensatz zu vielen anderen „Schifferstädten“ im nordwestdeutschen Raum ist Haren (Ems) bis heute eine Schifferstadt geblieben. Annähernd 50 Binnenschiffe und 170 moderne Küsten- und Seeschiffe sind in Haren zur Zeit beheimatet. Die Schifffahrt ist hier bis auf den heutigen Tag charakteristisch für die Stadt. Damit auch der Nachwelt die Erinnerung an den traditionsreichen Berufszweig „Schifffahrt“ erhalten bleibt, wurden nach langen Vorarbeiten und Bemühungen seitens engagierter Harener Bürger, des Heimatvereins, der Schifferverbände und der Stadt Haren ein schifffahrtskundliches Museum in

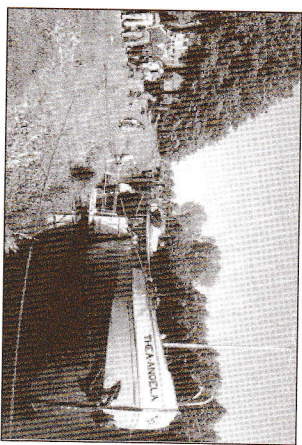
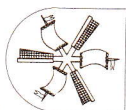
Haren aufgebaut und am 5. Mai 1986 eingeweiht.

Standort des Museums ist der Haren-Rütenbrock-Kanal. Hier befinden sich das alte Schleusenwärterhäuschen, der Schlepper „August“, das Wärmotorschiff „Thea-Angela“, die Empspunte „Haren I“, die Spitzpunte „Helene“ und die Motorenhalle.

Freilichtmuseum und Museumsgebäude

Nach 1860 wurden in Haren seegehende Spitzpünten gebaut, die besonders in der Küsten- und Seeschifffahrt eingesetzt wurden. Die Spitzpunte „Helene“ wurde im Jahre 1890 bei der Wert Sibum in Haren gebaut. Sie war für die „Große Fahrt“ ausgelegt und hatte eine Ladelängigkeit von 220 Tonnen. Das jetzt in Eisen nachgebaute Schiff ist insgesamt 40 m lang und 6,20 m breit. Die Toppmastschoneretakelung des Museumsschiffes

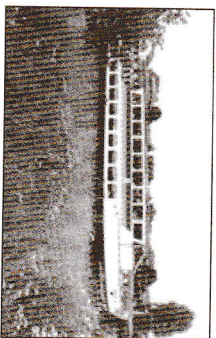
Schiffahrtsmuseum Haren (Ems)



...immer einen

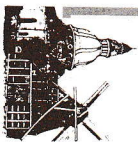
Besuch wert!

Passagier-Schiffahrt auf der Ems und den Emsaltarmen mit dem Fahrgastschiff „AMISIA“



Die Harener Geschichte ist seit Jahrhunderten eng mit der Ems-, Küsten- und Seeschiffahrt verbunden. Der Heimatverein ist Träger des Schiffahrtsmuseums. Zum Museum gehören: der Schleppdampfer „August“ aus dem Jahr 1910, die Emspütte „Haren 1“, die Spitzpütte „Helene“, das Wattschiff „Thea Angela“ gebaut 1929, und das alte Schleusenwärterhaus. Ein Gebäude aus der Zeit des Baus der linksseitigen Kanäle um die Jahrhundertwende. In den Laderäumen der „Helene“, „Haren 1“ und „Thea Angela“, sowie im Schleusenwärterhaus ist ein Museum untergebracht. Themen des Museums sind Nautik, Emsschiffahrt, Schiffbau und Harener Geschichte.

Führungen können beim Touristikverein Haren (Ems), Neuer Markt 1, 49733 Haren (Ems), Tel.: 0 59 32 / 7 13 13; Fax: 0 59 32 / 7 13 15 oder direkt beim Schiffahrtsmuseum Tel.: 0 59 32 / 58 43 bestellt werden.



**Heimatverein
Haren (Ems) e. V.**

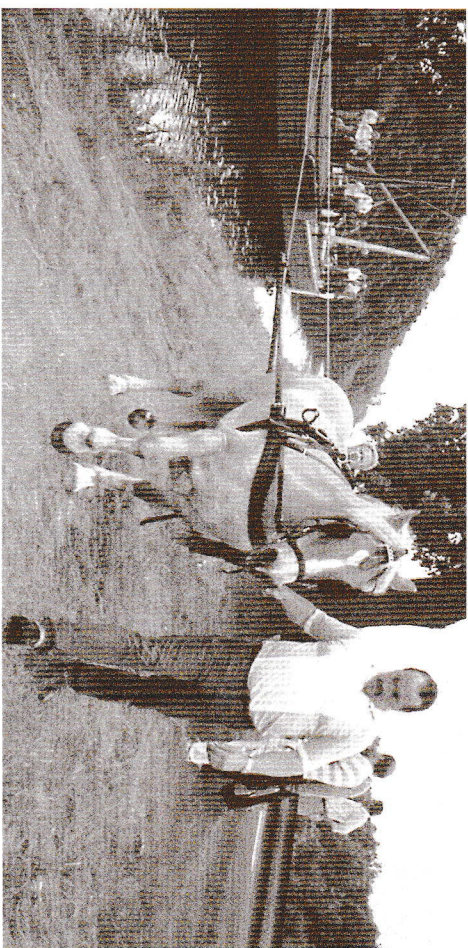


Verkehrsamt Haren (Ems), Neuer Markt 1, 49733 Haren (Ems), Tel. 0 59 32 / 82 25

e-mail: amisia@web.de

- **7. Juli bis 28. September:**
Jeden Mittwoch Nachmittag Fahrt nach Meppen durch die längste Schleuse des Dortmund-Ems-Kanals.
- **18. September:**
Riverboat-Party
- **31. Oktober:**
Halloween-Party
- Sonder- und Charterfahrten.

Schiffahrtsmuseen in Deutschland



Treideldemonstration auf dem Haren-Rütenbrock-Kanal mit der Pütte „Haren 1“

erreicht eine Höhe von 30 m. Die bodenständigste Schiffsform des nordwestdeutschen Küstengebietes war die Pütte oder Emspütte. Sie wurde auch „Harener Pütte“ genannt, weil sie fast ausschließlich in Haren gebaut wurde und auch dort beheimatet war. Ausgesägt wurde der damals natürlich hölzerne Schiffsrumpf nach dem sogenannten „kleinfriesischen Maß“ in den Abmessungen von 26,00 m Länge, 5,50 m Breite und 2,00 m Höhe.

1991 konnte das Freilichtmuseum durch das Motorschiff „Thea-Angela“ ergänzt werden. Es wurde 1929 in Holland erbaut und ist der letzte Vertreter eines ehemaligen Schleppkahnens, der nach dem Krieg zu einem Motorschiff umgebaut worden ist.

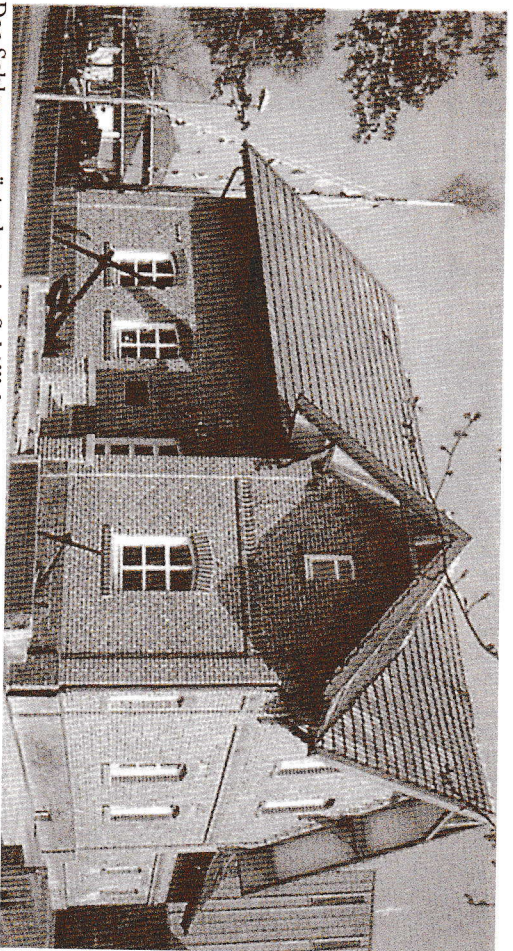
Die Schlepper wurden 1900 bis 1977 auf den nordwestdeutschen Kanälen eingesetzt. Ausgestattet waren sie mit einer Drei-Zylinder-Dampfmaschine. Beim Schlepper „August“ wurde im Jahre 1961 die Dampfmaschine durch einen Dieselmotor ersetzt.

Im Schleusenwärterhäuschen findet man die Darstellung der Schiffahrtsgeschichte Harens, einen alten Schleusenladen, Uter-

silten aus dem ehemaligen Betrachtungskontor S.T.V.H. sowie Exponate der linksseitigen Kanäle.

Auf der „Haren 1“ und der „Thea-Angela“ werden im Innenraum die verschiedensten Aspekte angesprochen: Fahrgebiet der Schiffe, Leben auf einem Schiff, Püttenbau und vieles mehr. Heutzutage präsentiert sich das Schiffahrtsmuseum Haren als ein Museumsensemble, das sich von der Schiffsmotorenhalle über die für Haren typischen Schiffe bis hin zur alten Schleuse mit Brücke erstreckt. Der für Haren wichtigste Erwerbszweig wird so in seiner historischen Dimension sichtbar.

Welchen großen Stellenwert zu allen Zeiten die nautischen Hilfsmittel einnahmen, wird auch im Instrumentenmuseum verdeutlicht. Schwerpunkt des Museums ist der maritime Instrumentenbau aus der Zeit der Spitzpütten, Tjaken und Motorsegler. Es wurde im Laderaum der Spitzpütte „Helene“ eingerichtet und lässt erkennen, unter welchen schwierigen und abenteuerlichen Bedingungen unsere Vorfahren Flüsse befahren und Meere überquert haben. Heute



Das Schleusenwärterhaus im Schiffahrtsmuseum Haren

ist die Kenntnis von Länge und Breite, von rechtwinkligen Koordinaten auf der Erdoberfläche Allgemeinigt geworden. Man erinnert sich kaum noch, weshalb einst dieses System entstand: um nämlich Seeschiffen ihre eigentliche Aufgabe zu ermöglichen das Zurücklegen bestimmter Entfernungen auf vorher genau festgelegtem Kurs. **23**

Die DTMV zeigte Flagge auf der „boot“ in Düsseldorf

Von Wolfgang Nischwitz

Im fantastischen Ambiente des Duisburger Museums der Deutschen Binnenschifffahrt eingebettet, war die DTMV erstmals mit eigenem Stand auf der boot vertreten. Unser Messestand in der Halle 8 war von einer wunderschönen Atmosphäre umgeben in einer Ecke mit einer riesigen Sammlung maritimer Postkarten und den attraktiven Ausstellungsstücken des Museums. Das Team (Dorothea & Volkmar Haake, Ilonka & Richard Finger, Alie & Ben Kruijze, Christine & Wolfgang Giel sowie Waltraud und Wolfgang Nischwitz) hatte dort Gelegenheit, die DTMV zu repräsentieren und viele Gespräche mit interessierten Besuchern und Traditionsschiffen zu führen. Parallel dazu konnten einige Kontakte zu internationalen und deutschen Vereinen mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung geknüpft werden. Darüber hinaus entstanden Kontakte zu Veranstalter, die die DTMV als Partner gewinnen wollen sowie zu Betreibern von Häfen, die uns interessante Angebote machten. Besonders zu erwähnen sind hier die BAT, eine schwedische Vereinigung für Traditionsschiffe, und die beiden Städte mit den Häfen Waren und Rostock, die uns auch als Veranstalter der Müritz Sail (21.-23.05.2004) und der Hanse Sail (05.-08.08.2004) ansprachen. Am Stand konnten sich gleich drei Besucher sofort entscheiden, Mitglied der DTMV zu werden.

Viele weitere Interessenten wurden mit umfangreichem Material versorgt.

Ganz besonderer Dank gilt dem Leiter des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg, Herrn Kemper mit seinem Team, der uns einen Standplatz zur Verfügung stellte und uns in jeder Hinsicht tatkräftig unter-

stützt hat. Auch die Unterstützung der Stadt Leer war uns auf der Messe immer eine große Hilfe. Hier gilt der besondere Dank dem Bürgermeister, Herrn Kellner, mit seinem Team auf der boot.

Auch der Firma Folts&Spedula aus Leer mit Ihrem leckeren Teelkör und Kräuterbitter gilt besonderer Dank, sie sorgten dafür, dass die Kehlen der Besucher nicht trocken blieben.

Selbstverständlich war auch „Klönchnack“ vertreten und nahm an der Pressekonferenz der boot, die dieses Jahr unter dem Motto „Lust auf Meer“ stand, teil. Auf dem Stand der Stadt Leer empfing der Bürgermeister Kellner den Präsidenten des DMYV W. Röcker: hier wurde das nächste Tourenskippertreffen in Leer besiegelt.

In Zusammenarbeit mit der GSHW nahm die DTMV auch an einer Veranstaltung des Bundesverkehrsministeriums teil. Hierbei ging es um die Weiterentwicklung des Begriffs „Sportboot“. Die DTMV wird dies weiter beobachten.

Am letzten Wochenende der boot war die DTMV auf dem Empfang des DMYV vertreten, wo die drei freundlichsten Schleusen 2003 ausgezeichnet wurden. Den ersten Platz erhielt die Schleusenmannschaft des Elisabeth-Fehn-Kanals.

Ein ausgezeichnetes Resümee für die DTMV lässt sich ziehen: Der Bekanntheitsgrad wächst, neue Mitglieder, Freunde und Förderer wurden gefunden und viele Kontakte für die künftige Arbeit entstanden. **24**

Sparen ist Trumpf

Lieber gleich zu Lohmann - dem preiswerten Handel der Berufsschifffahrt.

Wir pressen Hydraulikschläuche.



F.H. Lohmann

Schiffs- und Industriebedarf

Haren (Ems), Zeppelinstraße 3-6, Tel.: 0 59 32 / 7 34 70
Münster, Rheinstraße 40, Tel.: 02 51 / 23 56 19

Farben/Lacke - Schmierstoffe - Feuerlöcher-Kundendienst - Tauwerk + Drahtseile

Das Lügenbänkchen

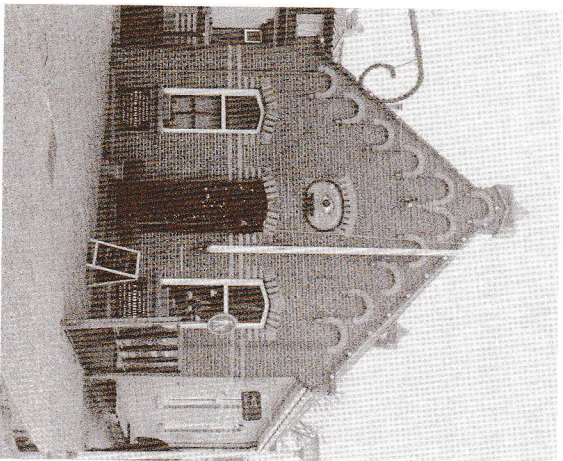
von Marie Therese Bonder †

War früher für die Frauen der Brunnen der Platz, um sich zu treffen und zu schwatzen, so war dies für die Männer – zumindest in Ortschaften mit starkem Schiffsverkehr und einem Hafen – das „Lügenbänkchen“. Es verdankt seinen Namen der Tatsache, dass die meisten erzählten Geschichten stark übertrieben waren und somit in das Land der Fabeln gehörten. Dass nebenbei auch sämtliche Neuigkeiten ausgetauscht wurden, versteht sich von selbst. Das „Lügenbänkchen“ befindet sich immer im Hafen. So zum Beispiel in Enkhuizen bei der Fischauktion, in Hindelopen bei der vorherigen Seeschleuse mit Aussicht auf das IJsselmeer. In West-Terschelling beim Wartehäuschen bei der Fähre nach Harlingen. Dieses Wartehäuschen – auch „das wachende Auge“ genannt – dem ein Gedicht gewidmet wurde, das in einem Stein gemeißelt an der Wand zu lesen ist und dessen Inhalt für sich spricht:

„Ich bin das wachende Auge, mit ruhigem, starren Blick stets über See achte ich auf die Gefahren. Und wird auch unter mir von Jener viel gelogen, für Hilfe und Rettung auch, fühlt man sich nie betrogen.“

Angenehme Kleinigkeiten

Bei manchen Schleusen (z. B. Brunsbüttel) muss man beim Anlegen vom Schiff runter auf den Schlingel um die Leinen festmachen zu können. Dies bedeutet auch, dass die Schiffshaut nicht von Fendern beschützt werden kann, da diese schwimmen. In „MO-TORBOOT“, eine monatliche Zeitschrift für



Das „wachende Auge“ auf West-Terschelling mit dem „Lügenbänkchen“ rechts.

Motorboothfahrer, las ich folgenden Tipp: Die meisten Schiffe verfügen über eine Türmatte aus Gummi vor den Türen. Diese Matten sind aus Ringen zusammengesetzt und daher wasserdurchlässig und sinkend. Wenn man an den oberen Ecken eine Leine befestigt, kann die Matte senkrecht der Schiffshaut entlang ins Wasser gehängt werden und so als Ersatz für Fender dienen.

So macht man sich Freunde

Waren Sie auch schon mal verärgert, als Sie nicht wegfahren konnten, weil der Nachbarschiffer seine Leine straff über die Leine Ihres Schiffes um die Poller gelegt hatte? Hätte er nur diesen Trick gekannt: Wer zuletzt kommt zieht das Auge seiner Leine von unten nach oben durch das Auge des bereits angelegten Schiffes und dann über den Poller. Beim Ablegen sind dann beide Schiffer zufrieden. [☞](#)

„Wir auf dem Wasser“

Von Doris und Rolf Wobbe „Ebbow 3“

Dieselpilz und Binnenskipper

Es ist Ende Oktober und wir (Rolf und Doris) sind auf der Rückreise von Hamburg – wo wir die hanseboot besuchten – auf dem Elbe-Seitenkanal, in unser Winterlager nach Hamm. Nach einer Übernachtung im schönen Sportboothafen in Wittlingen haben wir gegenüber an der Bunkerstation 300 l Diesel gebunkert und los gings. Tagesziel war die Liegestelle Osloß bei km 9,8. Bei km 24,3 drehte unser Motor plötzlich hoch wurde immer langsamer und ging dann ganz aus. Wir haben uns vorsichtig an die Böschung treiben lassen und mit Tampen an Bäumen „fest“ gemacht. Rolf ging dann auf Trauchstation in den Motorraum, um zu schauen, was passiert war. Der Dieselfilter saß zu. Nach dem aus einer Verbindung, die er getrennt hatte ein richtiger Schwammklumpen raus war, kam wieder sauberer Diesel. Wir fürchteten, dass es Dieselpilz sei. Der Motor drehte jetzt durch, bekam aber noch keinen Spirit und kann deshalb nicht anspringen. In der Zwischenzeit musste natürlich auch noch ein Binnenschiff vorbeikommen. Rolf hatte über Funk unsere Situation geschildert und darum gebeten, etwas Gas zuzunehmen. Bevor das Schiff auf unserer Höhe war, meldete sich der Skipper des nachfahrenden Binnenschiffes: Er hätte alles mitgehört, ob er uns irgendwie helfen könnte. Und ob! Es war inzwischen schon 16:00 Uhr vorbei und fing schon an dämmerig zu werden. Wir fragten, ob er uns bis zur nächsten Liegestelle im Schlepp mitnehmen könnte. „Kein Problem!“ kann es von der anderen Seite. Uns fiel ein Stein vom Herzen. Wir hätten schon ein paar Probleme bekommen, wenn wir dort an der Böschung hätten übernachten müssen, denn Treideln konnte man an der

schrägen Böschung schlecht bis gar nicht. Also hängten wir uns an den „Großen“ und der hat uns dann gute 14 Kilometer gezogen bis zur Liegestelle Osloß.

Leider haben wir nur den Schiffsnamen und den Heimathafen unseres „Retters“. Es war das „MS Pankgraf“ aus Bardowick. Wir hätten uns gerne noch einmal persönlich bei ihm gedankt. In der heutigen Zeit, wo keiner mehr Zeit hat, war diese Hilfeleistung nicht selbstverständlich. Deshalb meinen wir, dass diese Geschichte es wert ist, festgehalten zu werden. Nach einigen negativen Erfahrungen, die wir schon mit Binnenschiffen gemacht haben, hat diese jetzt die Meinung wieder zum Positiven gewendet. Es wäre schön, wenn alle, die auf dem Wasser unterwegs sind, sei es beruflich oder in der Freizeit, in Notsituationen solch einen „rettenden Engel“ in der Nähe hätten. [☞](#)

Danke MS Pankgraf!



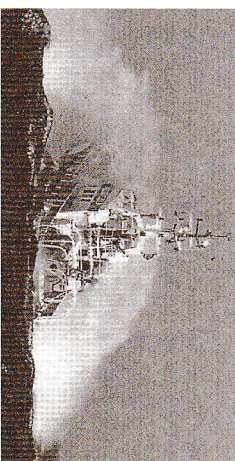
Mensch und Meer
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Seenotretter im Einsatz. Rund um die Uhr. Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee.
Finanziert nur durch freiwillige Beiträge und Spenden – ohne staatliche Zuschüsse.

Seenotretter – für die hab' ich was übrig!

Weitere Infos:
DGRS, Postfach 10 63 40, 28063 Bremen,
Tel. 04 21 / 5 37 07-0, Fax 04 21 / 5 37 07-690,
E-Mail: info@dgrs.de
Internet: www.dgrs.de

Spendenkonto:
Postbank NL Hamburg (BLZ 200 100 20) 7046 200



- Instandsetzung von Binnenschiffen und technischen Fahrzeugen

- Konstruktion und Neubau bis 40 m Länge

- Schriftstheoretische Berechnungen

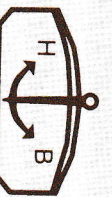
- Slip bis 40 m Länge und 200 t Eigengewicht

- Stahlbauarbeiten

- Unsere Werft ist Schweißbetrieb

Im Schiffbau mit Zulassung durch den Germanischen Lloyd.

Schiffswerft
HERMANN BARTHEL GMBH



Schiffswerft HERMANN BARTHEL GmbH
Hauptstraße 123 - 39317 Derben / Elbe
Telefon und Fax 03 93 49 / 2 58

Grillen an Bord

jetzt einfach und sauber!

Halterung an der Reling befestigen, Grillset einlegen, anzünden FERTIG.

Nach dem Grillen Grillset herausnehmen, entsorgen, Grill verstauen FERTIG.

Mit unserem **Bord-Grill** wird das Grillen zur sauberen Sache. Kein Einschütten von Kohle und Anzünden mehr notwendig, nach dem Grillen entfällt das aufwendige Reinigen des Grills.

Frank + Matthias Haase GbR, Müggelseedamm 128, 12587 Berlin
Telefon: 030-641 10 24, Fax: 030-641 15 22

www.Haase-Edelstahl.de

Lieferumfang: Alle Preise inkl. MwSt.

Bord-Grill

Stabiler Edelstahlgrill mit Edelstahlgitterrost und Deckel (auch Windschutz), Höhe des Grillrosts ist in zwei Stufen einstellbar.

Halterung

Befestigung über spezielle Halterung an der Reling oder mit Dreibein an Land



Art.-Nr.: 08K-BG

Art.-Nr.: 08K-DB

Grillfläche: 270 x 330 mm
Material: Edelstahlblech
Abmessungen: ca. 270 tief 330 breit 95 hoch



Art.-Nr.: 08K-RHB 20

Grillset mit einem Strohholz anzünden. Kein Grillanzünder erforderlich. Einleiten zu brennen, schnell grillbereit, lange Brennzeit.

1 Stück 5 Stück
Art.-Nr.: 08A-GE-1 08A-GE-5

3,90 € 14,90 €



Berichte der Mitglieder

Wenn einer mit Fernseh-Leuten unterwegs ist, dann kann er was erleben!

Von Christine Giel

Anfang November nehmen Christine und Wolfgang Giel ein WDR-Team an Bord ihres alten Frachters "Christine", auf dem sie durch Flüsse und Kanäle Europas bummeln. Gisbert Bales, Redakteur und Moderator der Sendereihe "Klingendes NRW", will von einem Schiff aus den Niederrhein vorstellen.

Was unterwegs so alles passiert, hat Christine Giel für den "Klönschnack" aufgeschrieben. Sie und ihr Mann Wolfgang sind Mitglieder in der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung.

Drehbuchautorin Hanna hat bereits für die Sendung über die Landschaft des Niederrheins und die dortigen Besonderheiten recherchiert. Das Team steht. Nur ein passendes Schiff ist noch nicht gefunden. Ein Frachter ist zu unflexibel, ein Fahrgastschiff zu modern.

So fragt Gisbert im September 2003 seinen Freund Uwe Taubert, der Journalist und ein begeisterter Segler ist, ob er nicht ein geeignetes Schiff für die Produktion seiner Sendung wüsste. Uwe telefoniert daraufhin mit dem Deutschen Motoryachtverband und wird von diesem an die dort angeschlossene Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung verwiesen. Brunhilde Feddern weiß, dass wir mit unserem kleinen, fast 100 Jahre alten Frachter in der Ruhr liegen, und so kommt das erste Gespräch zwischen Wolfgang und Uwe zustande. Nachdem mehrere Besichtigungen durch den Moderator, den Aufnahmeleiter, die



Karin Wolfgang hat die Situation voll im Griff

Regisseurin mit Kameraleuten und Beleuchtern sowie den Produktionsleiter der Sendung statgefunden haben und die ersten Aufnahmen unseres Schiffs und seines Schiffsführers Wolfgang gemacht sind, gelangt die Geschichte allmählich in trockene Tücher.

Immer mehr Leute an Bord

Anfangs wird von einem Team von ca. 7 Leuten gesprochen, die am 7. und 8. November bei uns an Bord für die Dreharbeiten erforderlich seien. Beim nächsten Gespräch sind es dann bereits 17 Personen, und beim Abschlussgespräch mit dem Produktionsleiter stehen mindestens 25 Menschen auf der Liste, die für all die wichtigen Aufgaben unabkömmlich seien. Nun bekommen wir es doch allmählich mit der Angst. Angenommen, das Novemberwetter treibt alle unter Deck, wo sollen denn 25 plus Wolfgang und ich als Besatzung Platz finden?



Alles „im Kasten“... das WDR-Fernsehteam an Bord des alten Frachters „CHRISTINE“

Aufnahmeleiter Axel beruhigt uns. Die Teilnehmerzahl werde noch mit Augenmaß reduziert. Die Jobs der von der Liste genommenen Team-Mitarbeiter müssten dann eben noch von den anderen mit übernommen werden.

Bis die Fahrt tatsächlich losgeht, finden noch zahlreiche Telefonate statt.

Am Vortag der Reise haben Wolfgang und ich bereits unseren ursprünglichen Liegeplatz verlassen, damit wir noch Diesel und Wasser bunkern können, um dann am Freitag früh morgens im Oberwasser der Schleuse Duisburg-Meiderich zum Liegen zu kommen, denn dort ist die Übernahme von Personen und Gegenständen am einfachsten und problemlosesten.

Da erreicht uns noch ein Anruf der Requisite: ob wir denn vorweihnachtlich dekoriert haben für die Sendung. Ich verneine, denn es herrschen milde

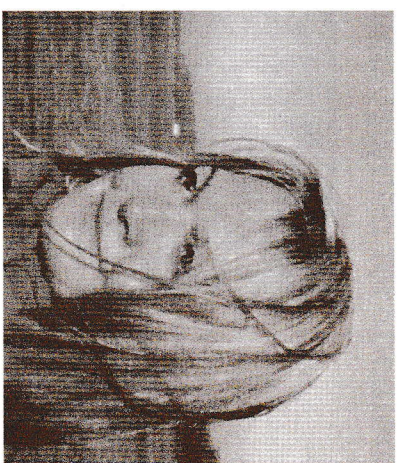
Temperaturen und es ist schließlich erst Anfang November. Weihnachtsdekoration haben wir zwar in einer Kiste ganz unten im Schiff versteckt, aber nur weiß und gold, also kein adventliches rot und grün. Oh, dann bringen wir etwas zum Dekorieren mit: Tannengrün und rote Kerzen. Denn die Ausstrahlung der Sendung soll am Samstag vor dem 1. Advent erfolgen.

Immer wieder zur "Oskar Huber"

Axel fragt vormittags bei uns an, wo wir denn mit unserem Schiff seien. Wolfgang erzählt ihm dass wir auf dem Weg nach Duisburg-Ruhrort sind. Ach, es wäre doch richtig nett, wenn wir mit unserem Schiff vielleicht schon mal am Museumschiff "Oskar Huber" im Hafenmund vorbeifahren könnten, denn dort macht das Fernseh-Team gerade Aufnahmen von einem Chor.

Wir tuckern also um die Mittagszeit langsam am Raddampfer "Oskar Huber" vorbei. Es setzt gerade bombastische Musik ein, die Kamera schwenkt auf uns und fängt uns ein.

Regisseurin Ulrike ruft herüber, ob wir das noch mal machen könnten. Klar können wir. Nachdem wir im Vinckekanal gedreht haben, flanieren wir mit dem Schiff nochmals vorbei. Und weil es so schön war, noch einmal. Dann legen wir am "Oskar Huber" an, machen uns mit dem WDR-Team bekannt essen unter freiem Himmel mit der Crew das, was der Catering-Service geliefert hat und dann kommt Karl, Beleuchter, Polsterer, Dekorateur und Hans-Albers-Initiator in Personalunion, zu uns an Bord, um dort in Windeseile in Kombüse, Steuerstuhl, Salon, Schlafzimmer und Bad



Autorin Christine Giel

Teppichboden zu verlegen. Was eine wirklich glorreiche Maßnahme ist wie sich im Nachhinein herausstellen wird.

Vollständiger Text im Internet unter: www.dtmv-online.de

Ihre Seemannschaft verlangt nach neuen Flaggen oder Standern?

Wir fertigen nach Ihren Vorgaben.

GRAFIK
TEAM

WERBEGENTUR

26789 Leer • Sägemühlenstr. 11-13

Tel.: 04 91 - 9 25 55-0 · Fax: 04 91 - 9 25 55-26

e-mail: info@grafik-team.de

GREVENER ANZEIGER

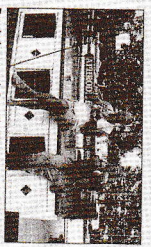


Die „Oldtimer“ ist ein ganz besonderes prähistorisches Schiff aus der Oldtimer-Flohe.

„Oldtimer“ in Fuestrups Marina

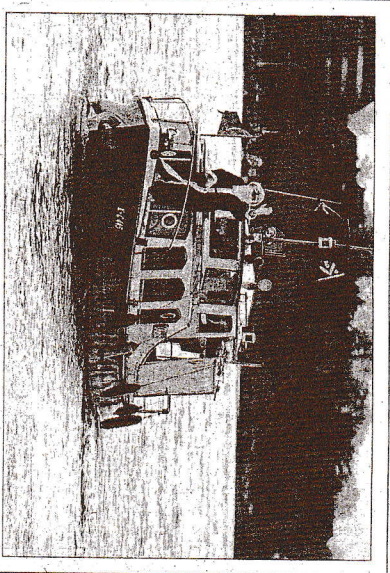
Traditionsschiffe schippern über den Kanal / Ältestes Boot stammt von 1873

Grevena. Ein schilfes und eisige-tes Fiedler, enthält die-gerne. Haben volles al- chend gut. Klaus Nowack hat zueckfirt und ein Mi- Augen der Schiffen. nicht. Sie sind Norweck-sonst. Sie sind Norweck- haben in der. Maran können hier. Kostenlo- Fiktur. „Fuestrup- kaben und überrech- gen. Die Fuestrup- mächten die Tradition- dem, der. Vostezent- zollfirt auf. Harn. Weg der. Deutschen. Tradit- punk. kurz. DTMV. An- ist selbst, dass so viele. Wochensende waren sie- Hieron. liegen“ erzählt. Dort. late. aus. Schiften. Klaus. Nowack. Der. in- verein. an. unter. inter- sirt. geplant. und. über- der. Labbebor. natürlid- Kite. vor. er. die. zom- der. Labbebor. natürlid- unter. urtheil. kann. Die. Boot. misen. Das. das. ein. kleine. mehr. denn. 50. Jahre. alt. als. noch. gar. nicht. an- pelten. wenn. er. die. Schif- heit. aber. nicht. dass. was. die. waren. er. in- re. enthalten. steht. Es. von. mit. Wasser. schiff- sren. Schiffe. einge- Das. Leben. geniesse. die. Eigner. der. Abnordie-



Das Leben genießen die Eigner der Abnordie-

BONNER GENERALANZEIGER



Nikolaus bringt Geschenke per Schiff

Punktlich um 16 Uhr ging am Samstag die Sirene an Bord der „Als Christa“ auf dem Rhein. Dutzende von Kindern warteten bereits auf der Hesel-Kondorfer-Rähre von Wolfgang Jansen auf den heiligen Mann. Per Schiff legte der Nikolaus, alias Dagmar Gntow, vom Heselker Werth kommend an der Rähre an und beschenkte die Kinder.

©FOTO: MAX MASCH

Wasserstraßen

Weserschleusen werden von Minden fernbedient von Holger Isermann und Helmut Niemann

Zum Jahresbeginn 2004 ist die Fernbedienzentrale in Minden (FBZ), die als ein Teil der Bündlungsstelle Telematikdienste im Gebäude des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Minden eingerichtet ist, in Betrieb gegangen.

Zunächst sind drei von insgesamt elf Schleusen an die Zentrale angeschlossen. In Minden die Untere Schleuse (Südabstieg vom Mittellandkanal zur Weser) und an der Mittelweser die Schleusen Petershagen und Schlüsselburg (Abb. 1).

In den nächsten Jahren folgen die Schleusen in Landesbergen, Drakenburg, Dörverden und Langwedel (Mittelweser), die Schachtschleuse und die Obere Schleuse in Minden sowie die Schleusen in Haste und Hollage am Stieckanal nach Osnabrück. Die Anlagenverantwortung für die Mittelweserschleusen verbleibt beim Wasser- und Schifffahrtsamt Verden, für die übrigen genannten Schleusen beim Wasser- und Schifffahrtsamt Minden.

Die besonderen Vorteile der Schleusenfernbedienung sind:

- Flexible Gestaltung des Betriebsablaufes
- Längere Schleusenbetriebszeiten (bis hin zum 24h-Betrieb) werden wirtschaftlich vertretbar
- Steigerung der Effizienz durch hohe Rationalisierungs- und Synergieeffekte
- Verbesserung der Technik durch Erneuerung und Vereinheitlichung

Die Planung der technischen Konzeption des Projektes, die öffentliche Ausschreibung und die Auftragsvergabe für die Einrichtung der Fernbedienzentrale erfolgte durch die Fachstelle Maschinenwesen der WSD Mitte.

Die Bedienung der Schleusen erfolgte bisher durch einen Schichtleiter von einem zentralen Steuerstand auf den jeweiligen Schleusen. Dem Bediener wurden alle erforderlichen Informationen für die Bedienung auf einem Steuerput bereitgestellt. Von dort wurden die Kommunikation getätigt, die Berg- und Talschleusen eingeleitet und die Schifffahrtssignale gesetzt.

Für die Fernbedienung der Schleusen werden nun alle Daten, die bisher am örtlichen Bedienput anstanden, in die Fernbedienzentrale nach Minden übertragen.

Der Umfang der Daten setzt sich aus den folgenden Diensten zusammen:

- Sprach- und Steuerdaten der Kommunikationsanlage
- Nautischer Informationstank
- Video- und Steuerungsdaten der Kameraanlage
- Alarm- und Steuerungsdaten der Einbruch- und Brandmeldeanlage
- Steuerungsbefehle für die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)

Von den verschiedenen Diensten beansprucht die Übertragung der Videobilder die größte Bandbreite im Netz. Die vorhandenen über 40 Jahre alten Kupferkabel konnten für diese Aufgabe nicht mehr umgerüstet werden. Es wurden verschiedene technische Varianten zur Datenübertragung untersucht. Die Entscheidung wurde dann für den Aufbau eines zukunftsicheren Lichtwellenleiter-Kabels getroffen. Gleichzeitig lässt sich hiermit auch der prognostizierte Anstieg des Datenvolumens in den kommen-

STEGE- UND BOOTSHAFENANLAGEN

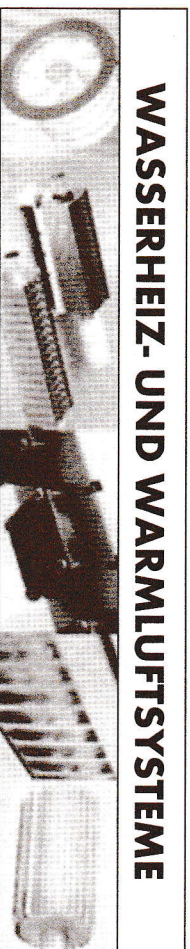
Holz - Beton - Stahl - Alu - Kunststoff

Willi Assenmacher

Gut Hubertusburg · 56599 Leutesdorf · Tel. (0 26 31) 7 10 13 · Fax 7 16 18

Baupakete · Kaskos · Vorführhoote

www.marinabau.com · e-mail: Assenmacher-Leutesdorf@t-online.de



»Ihr Partner für komfortable Wärme an Bord«

Novelmatic Shipline hat sein Leistungsspektrum erweitert und bietet Ihnen neben Aluminiumheizkörpern jetzt noch mehr Komfort:

- NOVEL-POWER** - Beratung, Planung, Ausföhrung, Service
- NOVEL-HEAT** - Wasser- u. Luftheizgerätee, Alu-Heizkörper u. Konvektoren
- NOVEL-FIT** - Rohrsteck-Verbindungssystem aus Polyethylen-Kunststoff
- NOVEL-AIR** - Gebläse-Wärmetauscher, Luftverteilkomponenten und Zubehör aus Aluminium oder Edelstahl

Novelmatic-Shipline G. Plathhoff e.K.
Jägerstieg 4 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 7 20 10 41 · Fax 0 40 - 7 20 82 49
E-Mail: info@novelmatic.de · www.novelmatic.de



Wasserstraßen

den Jahren abdecken. Die analogen Videobilder werden über entsprechende Codec's in das MPEG 2 Verfahren digitalisiert und über das Netzwerk übertragen. In der FBZ Minden erfolgt die Decodierung in ein analoges Videosignal. Die Videobilder werden auf einer Videowand zur Anzeige gebracht. Die Sprachsignale und Steuerungsdaten für den Nautischen Informationstank und die Kommunikationsanlage werden über ein 2 MBit PCM-System von den Schleusen zur FBZ Minden übertragen.

Die Informationen der SPS auf den Schleusen in Verbindung mit den Daten des Prozessleitsystems, die Videobilder und die Steuerungsdaten der Kameraanlage sowie die Alarmmeldungen der Einbruch- und Brandmeldeanlage werden mittels eines Ethernet-WAN-Netzwerkes (WAN, Wide Area

Network) von den Schleusen zur FBZ übertragen.

In der FBZ sind auf ca. 100 qm insgesamt fünf Bedienschische kreisförmig angeordnet (Abb. 2). Von vier dieser Bedienschische können je nach Bedarf bis zu acht Schleusen gleichzeitig abgewickelt werden. Eine Vernetzung der Bedienplätze ermöglicht, dass jede Schleuse von jedem Bedienplatz gesteuert werden kann. Damit entstehen für die Schifffahrt keine Wartezeiten. Der fünfte Bedienplatz wurde als Reservebedienplatz eingerichtet. Die Zentrale ist für spätere Erweiterungen ausgelegt.

Alle Informationen für die Schleusenabläufe werden den Bedienern computerunterstützt angeboten. Die Bedienung der einzelnen Schleusenvorgänge erfolgt über die Visualisierungsbilder des Prozessleit-



Steuerstand für die Schleusenfernbedienung

Vier Jahreszeiten

voller Gastlichkeit

Urlaub in Europas

schönsten Wasserveeriden

Ostseeküste · Mecklenburgische Seenplatte · Berliner und Brandenburg Gewässer · Elbe · Oder



Katalogbestellungen und Informationen:

T.M.S. Touristik Marketing Service
Erich-Schlesinger-Strabe 21a
18059 Rostock
info@tms-mv.de
☎ 0381 / 7 68 98 80
☎ 0381 / 7 68 98 81

TOURISTIK · MARKETING · SERVICE

info: www.tms-mv.de

Wasserstraßen

systems. Um die Betriebssicherheit des gesamten Systems zu gewährleisten, wurde ein Redundanzkonzept aufgestellt. Besonders wichtige Anlagenteile wurden auf ihr Ausfallrisiko untersucht, entsprechend bewertet und Gegenmaßnahmen festgelegt.

So sind z.B. alle wichtigen Spannungsversorgungen über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) gepuffert. Bei einem Ausfall des Lichtwellenleiterkabels wird die Übertragung der Daten auf einen Ersatzweg eines Telefonanbieters geschaltet.

Aus wirtschaftlichen Gründen wird in diesem Betriebsfall eine Wählverbindung geschaltet. Die Videosignale werden dann mit einer geringeren Bandbreite übertragen.

Bei der technischen Umsetzung wurde darauf Wert gelegt, möglichst Standardkomponenten aus dem industriellen Bereich einzusetzen. Somit konnten teure Speziallösungen mit entsprechend hohen Folgekosten vermieden werden.

Die FBZ Minden und die dazugehörigen Schleusen sind ein Teil, der in der WSD Mitte zukünftig durch vermehrten Einsatz der Telematik optimierten Schleusenbedienung.

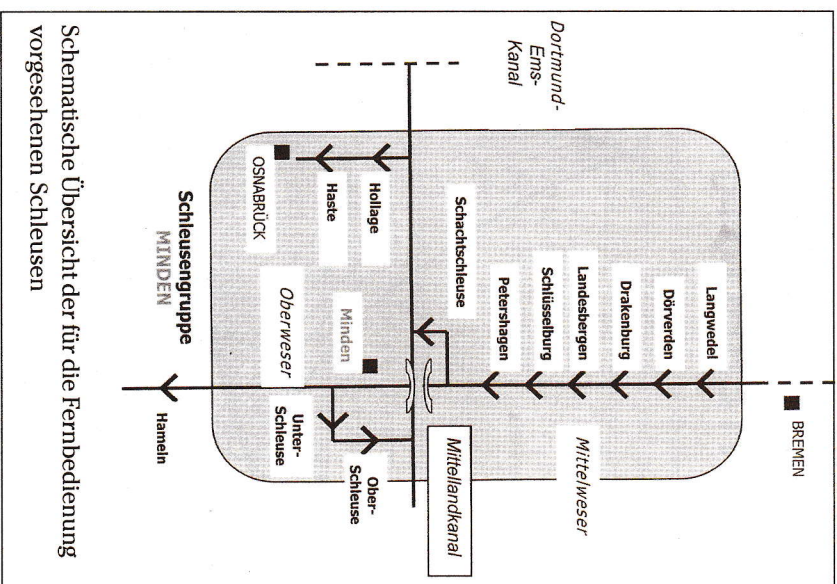
Verfasser:

Bauberrat Dipl.-Ing. Holger Isermann, Sachbereichsleiter und stellvertretender Amtsvorstand beim Wasser- und Schifffahrtsamt Verden, Hohe Leuchte 30, 27283 Verden, holger.isermann@wsa-ver.wsv.de

Bauberamtsrat Dipl.-Ing. Helmut Niemann

Fachstelle Maschinenwesen Mitte beim Wasser- und Schifffahrtsamt Minden, Am hohen Ufer 3, 32425 Minden,

h.niemann@wsa-mi.wsv.de Verzeichnis der Abbildungen



Schematische Übersicht der für die Fernbedienung vorgesehenen Schleusen

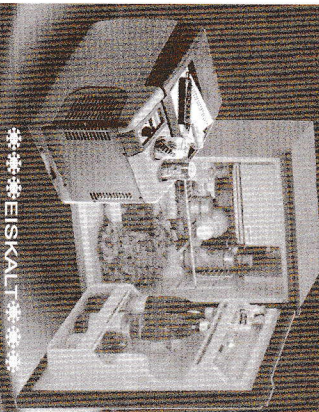
www.kissmann.net

Kompressor-Kühlergeräte
Die Batterieschoner
München seit 1966

Unsere Erfahrung und ständige Weiterentwicklung ermöglicht es seit über 30 Jahren den höchst möglichen Qualitätsstandard im Energiesparen, Design und Kältespreicherung (10-16h) zu erreichen. Einsatz in Schiffen, LKW, OFF-ROAD, Medizin, Aerospace NASA und Solarenergie leisten unsere Geräte weltweit ihren Dienst unter extremsten Bedingungen.

Fachpresse
Fast 7/99 Fazit: Die Königin unter den Kompressor-Kühlerboxen ADAC Motorwelt: Fast eines: 7/51 Kältespeicher Kühlstrank Ergebnis: nach 8-10 Stunden sind die Eiswürfel im Kühlfach noch nicht angefault.

Unsere Produktpalette reicht von 12V/24V/230V Nachrüstseinheiten mit & Ohne Kältespeicher -400l Kühlboxen & Kühlstränke 20 - 470l Tiefkühlstränke & Boxen 20 - 370l bis zum IceMaker

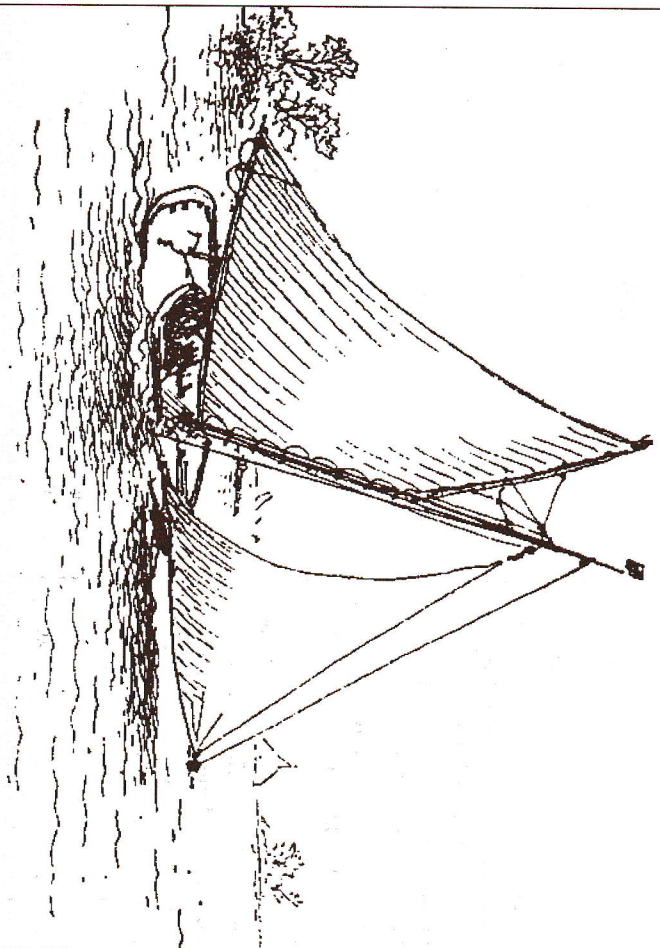


EISKALT

Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch
Tel.: 089/3135632
www.kissmann.net

Fach: 089/3148115
info@kissmann.net

Kommen Sie zur INTERBOOT-Woche und zum Treffen der Traditionsschiffe im INTERBOOT-Hafen am Bodensee.



INTERBOOT-Woche 18. bis 26. 09. 2004

Oldtimer-Regatta am Samstag, 18. September, direkt vor dem Hafen. Alle Eigner von Traditionsschiffen sind ganz herzlich willkommen zum Treffen und Erfahrungsaustausch.

Die Besucher im INTERBOOT-Hafen freuen sich über die betagten Grazien des Sees.

Ein Event für Seeleute – und Sehleute ...

mehr gerne:

Oldtimer-Schiffer am Bodensee e.V.
George Smits, Fon 0041-71446 5657
oder Högel Sportkommunikation, Udo Opatenhögel
Fon 0202-781515, Fax 0202-785627, info@hogoegel.de

**INTER
BOOT**
FRIEDRICHSHAFEN

Schiffahrtspraxis

Fahrzeuge, Kleinfahrzeuge und Sportfahrzeuge auf Binnenwasserstraßen – Missverständnisse in der Praxis

Die Definition dieser Begriffe und die damit verbundenen Vorschriften sind in der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO) sowie in den Polizeiverordnungen für den Rhein, die Mosel und die Donau als Wasserstraßen mit besonderem Status an sich eindeutig und unmissverständlich geregelt. Trotzdem ist in der Praxis leider immer wieder festzustellen, dass die Beteiligten, d.h. Führer von Kleinfahrzeugen, Schleusenbetriebspersonal – mit abnehmender Tendenz – und gelegentlich auch Berufsschiffer in diesem Zusammenhang eine falsche Auffassung vertreten und dementsprechend falsch handeln. Dies kann die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden sowie zumindest das Miteinander der Wasserstraßenbenutzer unnötig beeinträchtigen. Zum einen ist daraus zu schließen, dass offenbar in den Ausbildungsstätten der Sportschifffahrt bei der Ausbildung für den Sportbootführerschein-Binnen nicht im erforderlichen Umfang auf die Rechtslage eingegangen wird. Bei dem hauptberuflichen Schleusenbetriebspersonal sollten hierzu bei entsprechender Auswahl sowie Aus- und Fortbildung eigentlich keine Fragen entstehen. Die Praxis zeigt jedoch in der Vergangenheit vielfach ein anderes Bild. Hier ist jetzt eine positive Entwicklung zu erkennen. Die einschlägigen „Lücken“ bei Berufsschiffem mit Patent lassen vermuten, dass hier in den auftretenden Einzelfällen nach dem Grundsatz gehandelt wird, „man kann es ja mal versuchen“.

Die nachfolgenden Betrachtungen und die zitierten Vorschriften beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die BinSchStrO. Die Vorschriften der Polizeiverordnungen für die genannten Stromgebiete enthalten weitestgehend gleiche Regelungen, auf die in diesem Rahmen nicht weiter eingegangen wird. Eine Bemerkung am Rande: Das BINNENVAARTPOLITIE-REGLEMENT der Niederlande (Stand 2000) enthält gleichfalls entsprechende Regelungen.

Ein Hinweis vorab: Immer wieder wird von Verkehrsteilnehmern (s.o.) irrtümlich eine Unterscheidung zwischen „Sportfahrzeugen“ und „Berufsfahrzeugen“ gemacht. Die anzuwendende BinSchStrO kennt diesen Unterschied nicht; der Begriff „Berufsfahrzeug“ und damit verbundene Vorschriften sind darin nicht enthalten.

„Der gelegentliche Blick in das Gesetz erleichtert die Rechtsfindung“, ein für die Praxis hilfreicher Grundsatz. Dazu werden im folgenden einige Vorschriften im Wortlaut zitiert bzw. verkürzt – in Klammern – auf diese verwiesen.

§ 1.01 Begriffsbestimmungen

Nr. 1 „Fahrzeug“:

Ein Binnenschiff, einschließlich Kleinfahrzeug und Fähre sowie schwimmendes Gerät und ein Seeschiff;

Nr. 14 „Kleinfahrzeug“:

ein Fahrzeug, dessen Schiffskörper, ohne Ruder und Bugspriet, eine Höchstlänge von weniger als 20 m aufweist, einschließlich Segelsurfbrett, Amphibienfahrzeug, Luftkissenfahrzeug und Tragflügelboot, ausgenommen

- ein Fahrzeug, das gebaut und eingerichtet ist, um andere Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, zu schleppen, zu schieben oder längs-

- ein Fahrzeug, das zur Beförderung von mehr als zwölf Fahrgästen zugelassen ist,
 - eine Fähre,
 - ein Schubleichter sowie
 - ein schwimmendes Gerät;
- Nr. 16 „Fahrgastschiff“:
- ein Fahrzeug mit Antriebsmaschine, das zur Beförderung von Fahrgästen gebaut und eingerichtet ist und der gewerbsmäßigen Beförderung von Personen gegen Entgelt dient;
- Nr. 17 „Sportfahrzeug“:
- ein Fahrzeug, das für Sport- oder Erholungszwecke verwendet wird und kein Fahrgastschiff ist;

§ 6.02 Gegenseitiges Verhalten von Kleinfahrzeugen und anderen Fahrzeugen (Einschränkung der Anwendung verschiedener Vorschriften bei und gegenüber Kleinfahrzeugen.)

§ 6.28 Durchfahren der Schleusen Nr. 9 In den Schleusenkammern f) müssen Kleinfahrzeuge ausreichend Abstand zu den anderen Fahrzeugen halten Nr. 16 Die Schleusenaufsicht kann aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, zur Beschleunigung der Durchfahrt oder zur vollen Ausnutzung der Schleusen Anordnungen erteilen, die diese Vorschrift ergänzen oder von ihr abweichen. Der Schiffsführer hat diese Anordnungen im Schleusenbereich zu befolgen.

§ 6.29 Reihenfolge der Schleusungen Nr. 7 Kleinfahrzeuge werden, soweit sie nicht Bootschleusen, Bootsgassen oder Bootsungsanlagen benutzen können, nur in Gruppen oder zusammen mit anderen Fahrzeugen geschleust. Ausnahmsweise können Kleinfahrzeuge auch einzeln nach bestimmten Wartezeiten geschleust werden.

Bei gemeinsamer Schleusung von Kleinfahrzeugen mit anderen Fahrzeugen dürfen Kleinfahrzeuge erst nach den anderen Fahrzeugen in die Schleuse einfahren. Sie dürfen erst nach Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse einfahren.

Schlussfolgerungen:
Es ist jedem Führer von Kleinfahrzeugen dringend anzuraten, sich mit den angeführten Vorschriften vertraut zu machen. Evtl. sonst fälliges „Lehrgeld“ sollte lieber angenehmeren Anlässen vorbehalten bleiben.

Für Sportfahrzeuge gibt es folgerichtig keine Größenbegrenzungen; haben diese eine Länge von 20 m und darüber, sind diese („andere“) Fahrzeuge, also Nicht-Kleinfahrzeuge. Die gelegentlich anzutreffende Argumentation, die Schiffer von „Berufsfahrzeugen“ verdienen mit ihren Fahrzeugen ihren Lebensunterhalt und sollten deshalb Vorrang haben, findet in den Rechtsvorschriften keine Grundlage. Man mag auch trefflich über den Wert der Freizeit eines Sportschiffers streiten. Niemand käme an Land auf die Idee, entsprechende Überlegungen auf Kraftfahrzeuge auf den Straßen zu übertragen. Im Gegenteil: Es gilt bekanntlich ein Sonntagsfahrverbot für „Brunnms“. Davon abgesehen liegt es ja im Ermessen eines jeden betroffenen Sportschiffers, im begründeten Einzelfall großzügig zu sein und auf den Schleusenrang zu Gunsten eines anderen zu verzichten, nach dem Grundsatz: „Wir auf dem Wasser“.

Unabhängig von diesen Feststellungen hat der Deutsche Motoryachtverband kürzlich in einem Schreiben an das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vorgeschlagen, die BinschStVO zu ergänzen bzw. zu ändern, mit dem Ziel, die Situation für Kleinfahrzeuge vor den Schleusen zu verbessern (Meldevverfahren, Liegeplätze, Anspruch auf Einzelschleusung nach bestimmter Wartezeit) (DF)

Haftung im Wassersportbereich

In „Klionschnack“ Nr. 7 (Seite 47) und Nr. 8 (Seite 37) wurde über einen entsprechenden Antrag der DTMV auf dem DMYV-Verbandstag 2003 in Kühlungsborn und dessen weitere Behandlung berichtet. Zwischenzeitlich hat die DTMV von der Wassersportkommission des Deutschen Sportbundes hierzu eine ausführliche Stellungnahme zum Sachstand erhalten, die den engagierten und kompetenten Einsatz der Kommission verdeutlicht. Dieses – ohne Zweifel schwierige – Thema wird Ende April 2004 in dem vereinbarten Spitzengespräch des Deutschen Sportbundes, dessen Wassersportkommission und der Wassersportverbände mit dem Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Manfred Stolpe, auf die Tagesordnung gesetzt. Es geht hierbei um die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt nach dem Straßburger Abkommen von 1988. Die Bundesrepublik Deutschland hat als Vertragspartner bei der Umsetzung dieses Übereinkommens in nationales Recht im Jahre 1998 leider von dem nach Artikel 18 möglichen Vorbehalt Gebrauch gemacht, die Bestimmungen dieses Übereinkommens nicht auf (d) „Sport- und Vergütungsschiffe sowie Schiffe, deren Verwendung zur Schifffahrt nicht des Erwerbs wegen erfolgt“ anzuwenden. Das Ziel muss es sein, dass diese Einschränkung aufgehoben wird. Den Verhandlungspartnern der Sportschifffahrt dazu viel Erfolg. Weiteres bleibt abzuwarten. (E)

schen Motoryachtverbandes (DMYV) auf der Grundlage eines auf dem Verbandstag 2003 beschlossenen Antrages des Motoryachtverbandes Schleswig-Holstein wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVWBW) – wie berichtet – zunächst abschlägig beantwortet. Kürzlich wurde dieses Thema vom DMYV erneut aufgegriffen und das nachfolgend zitierte Schreiben an das BMVWBW gerichtet:

„Sehr geehrte Herren,
wie Ihnen bereits angekündigt wurde, ist der zwingende Nachweis englischer Sprachkenntnisse im Rahmen der Prüfung zum Erwerb eines Seefunkzeugnisses SRC bzw. LRC in der vorliegenden Form für den Deutschen Motoryachtverband e.V. nicht akzeptabel. Aus diesem Grunde nehmen wir nochmals zu Ihrem Schreiben vom 26. Juni 2003 Stellung.

Durch die Einführung des Nachweises englischer Sprachkenntnisse beim Erwerb des SRC lehnen viele Sportbootfahrer den Erwerb des genannten Seefunkzeugnisses ab. Dies wird insbesondere durch die Zahl der rückläufigen Bewerberzahlen bei unseren Ausbildungsstätten deutlich. Gleichwohl möchten auch diese Sportbootfahrer einen hohen Sicherheitsstandard bei Fahrten in deutschen Küstengewässern erfüllen. Beide Gesichtspunkte führen dazu, dass zwar eine Seefunk-Anlage an Bord ist; jedoch der Schiffsführer nicht die erforderliche Berechtigung zum Betrieb besitzt. Die hohen Prüfungsanforderungen führen damit zu einem erhöhten „Schwarzfunk“. Es kann und darf dabei nicht die Aufgabe des Gesetzgebers sein, diese Entwicklung zu fördern;

Funkzeugnisse
(Erfordernis englischer Sprachkenntnisse für das Seefunkzeugnis?)

Auch hierüber wurde in „Klionschnack“ Nr. 8 (Seite 37) berichtet. Die Initiative des Deut-

zumal Abhilfe möglich ist. Die Beschränkung einer der jetzigen Befähigungen auf deutsches Hoheitsgebiet hält das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen für problematisch. Gleichwohl gibt es im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das sogenannte UKW-Betriebszeugnis für Funker (UBZ). Für Betreiber von Seefunkanlagen auf Fischerfahrzeugen sowie in der gewerblichen Küstenfahrt ist das UBZ ausreichend. Das UBZ erfordert nicht den Nachweis englischer Sprachkenntnisse, die Prüfung findet ausschließlich in deutscher Sprache statt. Im Vergleich zu Sportfahrzeugen gehen von diesen Fahrzeugen allein durch deren Größe, aber auch durch den häufigen Einsatz höhere Gefahren für die Schiffsicherheit aus als von Sportbooten.

Es wäre für die Mehrzahl der interessierten Sportbootfahrer ausreichend und sehr hilfreich, wenn es ein Seefunkzeugnis gäbe, dass ohne den Nachweis englischer Sprachkenntnisse zu erwerben wäre. Eine Beschränkung auf das deutsche Hoheitsgebiet (z.B. 12 sm-Zone) wäre dabei durchaus akzeptabel. Gleichwohl könnten daneben das SRC und das LRC mit den internationalen Geltungsbereichen in der jetzigen Form bestehen bleiben.

Nach alledem und insbesondere mit dem Hinweis auf die inakzeptable Benachteiligung von Sportbootfahrern halten wir eine Überarbeitung der jetzigen Regelung für dringend erforderlich.

Gern stehen wir für Abstimmungen und Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHER MOTORJACHTVERBAND E.V. 


Benutzungsgebühren für Sportfahrzeuge auf deutschen Wasserstraßen

Presseberichte über die beabsichtigte Einführung einer „Boots-Maut“ für Sportwasserfahrzeuge auf deutschen Wasserstraßen verunsichern zur Zeit die Freizeitschiffer. Die mehr oder weniger aussagekräftigen Meldungen schafften dabei wenig Klarheit. Seit einiger Zeit liegen die Forderungen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen – unter dem Druck des Bundesrechnungshofes und des Bundesministeriums der Finanzen – an die Wassersportverbände vor, die Beträge für die Wasserpachten bei bundeseigenen Gewässern (für Sportboothäfen) und die Benutzung der Schleusen auf Bundeswasserstraßen „anzupassen“, d.h. kräftig zu erhöhen.

Entgegen häufig anzutreffenden Meinungen werden für die Schleusenbenutzung durch Sportboote auch bisher schon Gebühren an das BMVBW entrichtet. Zu gleichen Teilleden derzeit der Deutsche Motoryachtverband und der Deutsche Segler-Verband zusammen jährlich eine Pauschale von 120.000 DM/ca. 60.000 EURO. Diese Pauschale wird aus den Verbandsbeiträgen der Mitglieder von Verbändenvereinen finanziert. Nicht organisierte Wassersportler und Charterboote fahren zur Zeit zum „0-Tarif“ mit. Die jetzt vorgesehene Vignetten-Lösung für jedes Boot und Jahr würde einerseits mehr Gerechtigkeit schaffen. Die dabei „im Raum stehenden“ Jahresbeträge von 60 bis 90 EURO – je nach Bootgröße – stellen auf der anderen Seite eine schmerzliche Erhöhung dar. Die damit verbundenen Erwartun-

gen des BMVBW mit hochgerechneten Jahresentnahmen von ca. 7,5 Mio. EURO werden vom Deutschen Motoryachtverband stark angezweifelt, unabhängig von der Frage, wie viel Kosten der damit verbundene Verwaltungsaufwand verursachen wird. Zu bedenken ist, dass sich die geplante Regelung zunächst nur auf bundeseigene Binnenwasserstraßen beziehen kann. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Rhein nach der Mannheimer Akte von 1868, die Donau nach der Belgrader Akte von 1948 und die Mosel nach dem Moselvertrag von 1956 aufgrund der festgelegten Abgabefreiheit bzw. besonderen Abgabenregelung

nicht in die Vignettspflicht einbezogen werden können.

Es bleibt also die Frage nach Kosten und Nutzen sowie inwieweit die Bemühungen der Wirtschaftsminister des Bundes und der Länder um eine Förderung des Wassertourismus hiermit behindert werden. Diese heiklen Gebührentfragen werden auch Gegenstand des für Ende April 2004 vereinbarten Spitzengesprächs zwischen den Verbänden des Wassersports und dem Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sein. Die Wassersportler dürfen sich von dem Ergebnis „überraschen lassen.“  (DF)

0Z-GLOSSE

VON DER STRASSE IN DIE FINCA IN DEN JOB

Maut für alle


VON KARIN LÜPPEN

Hey! Eine neue gute Idee aus dem Bundesverkehrsministerium: Maut für Bootje-Fahrer. Schade, dass die Bootje-Fahrer da so wenig kooperativ sind. Dabei könnten sie sicher sein, dass dieses Geld irgendwann wieder in ihrem Interesse verwendet wird. Zum Beispiel für die Unterbringung von hyperaktiven, kleinkriminellen Jugendlichen auf einer Finca in Spanien, die sonst in den Yachthäfen an der Erms Außenborder klauen würden. Ein bisschen mehr Verständnis für Politik sollte man doch auch von Bootje-Fahrern erwarten können.

Wir denken jedenfalls ganz im Sinne Manfred Stolpes. Jede Maut muss kassiert, gebucht und verwaltet werden. Das schafft tausende von Arbeitsplätzen in der Bürokratie. Ein jeder störanfälliger Maut-Einzigsgapparat braucht seinen Betreuer, die GPS-Geräte auf den Booten müssen gewartet werden, um Maut-Sünder einzufangen brauchen wir mehr Wasserschutzpolizei – das ist Deutschlands Weg aus der Arbeitslosigkeit. Da finden dann sogar resozialisierte Kleinkriminelle von Spaniens Fincas wieder einen Job.

Navalis – Zeitschrift zur Geschichte der Binnenschifffahrt


Ab März 2004 erscheint unter dem og. Titel eine neue Vierteljahresschrift auf dem Zeitschriftenmarkt die insbesondere die an der Geschichte der Binnenschifffahrt, des Binnenschiffbaus und der Wasserstraßen interessierten Leser anspricht. Das vorliegende Heft 1 vermittelt einen Eindruck über diese historische Fundgrube zu den genannten Themenbereichen (vgl. Beilage zu dieser „Klionschnack“-Ausgabe, wir bitten um Beachtung). Zwischen dem novalis-Herausgeber, Horst Christian Knoll, und der DTMV wurde eine Zusammenarbeit vereinbart; novalis wird künftig auch Informationen und Berichte der DTMV mit aufnehmen. Den Traditionsschiffern zum Bezug und zur Lektüre empfohlen. (DF)

Zu beziehen im Knoll maritim Verlag, Tunnelstraße 36 b, 10245 Berlin, Tel. (030) 54 37 86 29, Fax: (030) 5 44 12 53; Jahresabonnement ab Verlag: 24,- EURO zzgl. Porto; ISSN 1613-3846. 


WESKA 2004 – Europäischer Schifffahrts- und Hafenkalendar

Für den interessierten Wasserstraßenutzer liegt jetzt die aktualisierte und redaktionell überarbeitete 71. (!) Ausgabe des „klassischen“ WESKA vor. Dieses Standardwerk für Profis auf den Wasserstraßen ist auch für Traditions- und Sportschiffer ein wertvolles Informationsmittel, das in keinem Steuerhaus fehlen sollte. Auf 1560 Seiten findet der Nutzer übersichtlich und handlich eine Vielzahl von Informationen in den Streckenbeschreibungen zu den deutschen Wasserstraßen sowie grenzüberschreitend vom schiffbaren Hochrhein bis zu den Mündungsarmen des Rheins und den Hauptwasserwegen in den Niederlanden und in Belgien, zur Elbe bis nach Tschechien einschließlich der Moldau, zur gesamten schiffbaren Oder und für die Donau von


Kehlheim bis zur Mündung ins Schwarze Meer. Daneben enthält der WESKA eine Fülle von Informationen zu Schifffahrtsorganisationen und -verwaltungen, Häfen sowie viele einschlägige nützliche Hinweise. Die diesjährige Ausgabe wird einschließlich einer CD-ROM geliefert. (DF)

Zu beziehen im Binnenschifffahrts-Verlag GmbH, Dammstraße 15-17, 47119 Duisburg; Tel. (0203) 80006-15, Fax: (0203) 80006-21; Bezugspreis inkl. CD-ROM: 43,-EURO zzgl. Versandkosten. 

Rhein-Radar-Atlas

Das Standardwerk von Rolf Karmineke für die Stromfahrt auf dem Rhein ist jetzt als CD-ROM erhältlich. Dieses für die Fahrt auf dem Rhein sehr wertvolle Hilfsmittel enthält neben der ausführlichen Streckenbeschreibung eine Vielzahl nützlicher Begleitinformationen. Hiermit liegt auch für den Freizeitschiffer der nicht auf dem Rhein „zu Hause“ ist eine qualifizierte und nützliche Hilfe für die Törnvorbereitung und -durchführung vor. (DF) Zu beziehen im ATLAS-Schifffahrt & Verlag GmbH, Alte Duisburger Straße 12 a, 47119 Duisburg; Tel. (0203) 873054, Fax: (0203) 81610; Bezugspreis: 50,- EURO zzgl. 5,- EURO Versandkosten. 

TOPPLICHT-Katalog 2004

Im gewohnten „bücherschapp-freundlichen“ DIN A-5-Format erscheint der „kleine Braune“, 328 Seiten stark, wieder um zahlreiche interessante Artikel erweitert. Insgesamt weit über 10.000 Ausrüstungsteile für traditionelle Schiffe und Boote sind in dem Katalog zu finden, den TOPPLICHT kostenlos weltweit verschickt. Der Katalog kann per Telefon (040-8890100), per Fax (040-88901010), per email (toplicht@toplicht.de) oder direkt über internet-shop www.toplicht.de angefordert werden. 

Sie suchen ein Haus im Grünen?

*...am Wasser?
...am Wald?*

In den Gemeinden des Landkreises Leer sind wir in der Vermarktung von Immobilien und Baugrundstücken Ihr Partner mit hoher Kompetenz und einem vielfältigen Angebot.

Sie möchten ein Haus oder Grundstück kaufen, einen Bausparvertrag abschließen oder vorfinanzieren, einen Neubau oder eine Gebrauchtimmoblie versichern?

Rufen Sie an und überzeugen Sie sich.

...dort leben und wohnen, wo Erholung zuhause ist.



Im Auftrag der GVL Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft Leer mbH ein Unternehmen der Sparkasse Leer-Weener

Mühlenstraße 93 (Sparkasse) · 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 98 98-334 · Fax: 04 91 - 98 98-411
www.sparkasse-leer.de

